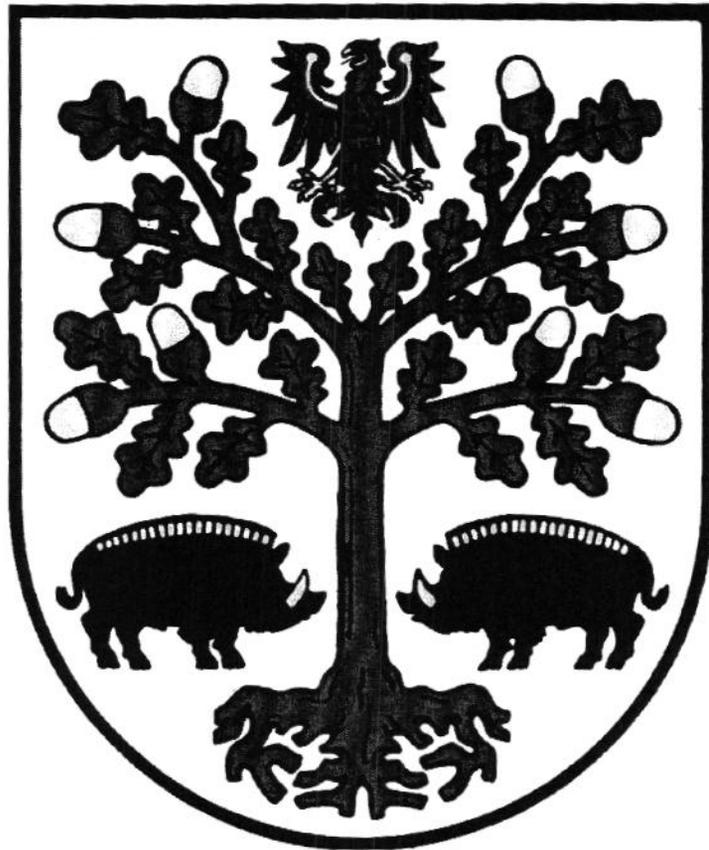


Stadt Eberswalde



Jahresrechnung

der Stadt Eberswalde

für das Haushaltsjahr

2008

Seite

I.	Feststellung des Ergebnisses	I	1
II.	Kassenmäßiger Abschluss	II	1
III.	Rechenschaftsbericht	III	1 - 44
	1. Allgemeines	III	1
	2. Entwicklung des Haushaltsvolumens	III	1 - 2
	3. Abschlussergebnis	III	2
	3.1 Verwaltungshaushalt	III	2 - 12
	3.2 Vermögenshaushalt	III	12 - 25
	4. Verpflichtungsermächtigungen	III	25
	5. Abrechnung Beschlüsse zum Bürgerhaushalt	III	25
	Anlage 1-2: Übersicht über die Einnahmen/Ausgaben VWHH	III	26 - 27
	Anlage 3-5: Übersicht über die wichtigsten Einnahmentwicklungen VWHH	III	28 - 30
	Anlage 6: Übersicht über Personal-kostenentwicklung	III	31
	Anlage 7/8: Übersicht über die Einnahmen/Ausgaben VMHH	III	32 - 33
	Anlage 9: Ausgabenübersicht nach Maßnahmen	III	34
	Anlage 10: Auswertung zur Budgetierung von Schulen	III	35 - 38
	Anlage 11: Ausblick auf die Doppik: vorläufige Ergebnisrechnung	Wird nachgereicht	
IV.	Übersicht über das Vermögen	IV	1
	Anlagevermögen Kosten rechnender Einrichtungen	IV	2 - 3
	Sachstand der Erfassung des Vermögens für die Eröffnungsbilanz	IV	4 - 5
V.	Übersicht über die Schulden	V	1
V.	Übersicht über die Darlehen	V	2
VI.	Übersicht über die Ausfallbürgschaften	VI	1
VII.	Übersicht über die Rücklagen	VII	1
VIII.	Haushaltsrechnung für Verwaltungshaushalt	VIII	1 - 274
IX.	Haushaltsrechnung für Vermögenshaushalt	IX	1 - 82
X.	Übersicht über Verwahrgelder und Vorschüsse	X	1 - 2
XI.	Rechnungsquerschnitt	XI	1 - 8
XII.	Gruppierungsübersicht	XII	1 - 6
XIII.	Sammelnachweis SN 1 - Personalkosten	XIII	1 - 12
	Sammelnachweis SN 2 - Gebäudemanagement	XIII	13- 22
	Sammelnachweis SN 3 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	XIII	23- 25

XIV.	Haushaltsausgabereste für Verwaltungshaushalt	XIV	1 -	13
	Haushaltsausgabereste für Vermögenshaushalt	XIV	14 -	18
	Haushaltseinnahmereste für Vermögenshaushalt	XIV		19

Verteiler:

- 1.) Seiten I - VII: jedes Mitglied StVV, außer die unter 2) genannten
- 2) Seiten I - XIV:
- 1 x Bürgermeister, Herr Boginski
 - 1 x 1. Beigeordneter, Herr Landmann,
 - 1 x Baudezernent, Herr Dr. Prüger,
 - 1 x SPD-Fraktion,
 - 1 x Die Linke- Fraktion,
 - 1 x CDU-Fraktion,
 - 1 x Grüne / Bündnis 90- Fraktion
 - 1 x Freie Wähler- Fraktion
 - 1 x FDP /.Bürgerfraktion- Fraktion
 - 1 x.Die Fraktionslosen- Fraktion
 - 1 x Finanzausschuss,
 - 1 x Rechnungsprüfungsausschuss,
 - 1 x Rechnungsprüfungsstelle, Frau Wendland

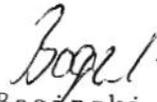
Feststellung des Ergebnisses 2008 (in EUR)

Bezeichnung	Verw.-Haushalt	Verm.-Haushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	53.848.181,27		53.848.181,27
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt		15.717.835,15	15.717.835,15
Summe Soll-Einnahmen	53.848.181,27	15.717.835,15	69.566.016,42
+ neue Haushaltseinnahmereste Verwaltungshaushalt	0,00		0,00
+ neue Haushaltseinnahmereste Vermögenshaushalt		556.243,98	556.243,98
Summe neue Haushaltseinnahmereste	0,00	556.243,98	556.243,98
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste Verwaltungsh.	0,00		0,00
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste Vermögensh.		16.300,00	16.300,00
Summe Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	16.300,00	16.300,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste Verwaltungsh.	-410.357,89		-410.357,89
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste Vermögensh.		24.862,70	24.862,70
Summe Abgang alter Kasseneinnahmereste	-410.357,89	24.862,70	-385.495,19
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	52.297.429,42		52.297.429,42
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt		11.364.199,16	11.364.199,16
darin enthalten Überschuss nach §39 Abs.3 Satz 2 GemHVO	3.699.467,69		
Summe Soll-Ausgaben	52.297.429,42	11.364.199,16	63.661.628,58
+ neue Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt	2.166.041,53		2.166.041,53
+ neue Haushaltsausgabereste Vermögenshaushalt		5.239.510,33	5.239.510,33
Summe neue Haushaltsausgabereste	2.166.041,53	5.239.510,33	7.405.551,86
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste Verwaltungsh.	204.931,80		204.931,80
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste Vermögensh.		370.793,06	370.793,06
Summe Abgang alter Haushaltsausgabereste	204.931,80	370.793,06	575.724,86
./. Abgang alter Kassenausgabereste Verwaltungsh.	-0,01		-0,01
./. Abgang alter Kassenausgabereste Vermögensh.		0,00	0,00
Summe Abgang alter Kassenausgabereste	-0,01	0,00	-0,01
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen			
./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

aufgestellt:
Eberswalde, den 11.03.2008


Geißler
Kämmerin

festgestellt:
Eberswalde, den 11.03.2008


Boginski
Bürgermeister

Kassenmäßiger Abschluss 2008 (in EUR)

Bezeichnung	Verw.-Haushalt	Verm.-Haushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	54.294.066,52	16.039.126,76	70.333.193,28
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00	556.243,98	556.243,98
./ Abgang auf Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	0,00	16.300,00	16.300,00
./ Abgang auf Kasseneinnahmereste aus Vorjahren	231.094,50	44.310,90	275.405,40
+ Restbereinigung (Globalabsetzung Vorjahr)	641.452,39	19.448,20	660.900,59
./ Restbereinigung des laufenden Rechnungsjahres	445.885,25	321.291,61	767.176,86
Bereinigte Soll-Einnahmen	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Soll-Ausgaben	52.297.429,42	11.364.199,16	63.661.628,58
+ neue Haushaltsausgabereste	2.166.041,53	5.239.510,33	7.405.551,86
./ Abgang auf Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	204.931,80	370.793,06	575.724,86
./ Abgang auf Kassenausgabereste aus Vorjahren	-0,01	0,00	-0,01
Bereinigte Soll-Ausgaben	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Mehr- bzw. Minderausgaben	0,00	0,00	0,00
Ist-Einnahmen	54.629.235,53	18.818.545,65	73.447.781,18
Ist-Ausgaben	53.341.424,08	13.154.489,07	66.495.913,15
Buchmäßiger Kassenbestand	1.287.811,45	5.664.056,58	6.951.868,03
+ Kasseneinnahmereste	881.434,53	92.420,37	973.854,90
+ Haushaltseinnahmereste	0,00	556.243,98	556.243,98
./ Kassenausgabereste	3.204,45	0,00	3.204,45
./ Haushaltsausgabereste	2.166.041,53	6.312.720,93	8.478.762,46
evtl. Differenz	0,00	0,00	0,00
Verwahrgelder - Bestand -			14.313.137,44
Vorschüsse - Bestand -			-3.405,00
Buchungsmäßiger Kassenbestand gesamt			21.261.600,47

Rechenschaftsbericht

1. Allgemeines

Die Haushaltssatzung 2008 wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 22.11.2007 beschlossen (Beschluss - Nr. 43-556/07).

Diese Haushaltssatzung war ausgeglichen und enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile. Sie wurde im Amtsblatt vom 03.12.2007 veröffentlicht.

Laut Absprache mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Barnim ist eine Nachtragshaushaltssatzung nicht notwendig, wenn sich die Einnahmen und Ausgaben der Haushaltssatzung 2008 nicht verändern. Deshalb beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 24.04.2008 die Haushaltssatzung mit Änderungen in den gesetzlichen Anlagen (Beschluss 48-604/08). Diese Änderungen bezogen sich hauptsächlich auf Verschiebungen von einzelnen Ausgabeansätzen zwischen den Haushaltsstellen sowie neu definierten Deckungskreise. Weiterhin wurden größere Vorhaben geplant, die nicht unabweisbar waren.

Durch zwei Vorhaben, Rückbau Oberschule „Albert-Einstein“ und „Umbau alter Busbahnhof“ für Jugendhaus „Stino“, die nicht unabweisbar waren, war es notwendig, nochmals Veränderungen im Haushalt 2008 vorzunehmen. Durch diese Änderungen wurden nur die Ansätze innerhalb der Ausgaben umgesetzt. Eine Änderung der Haushaltssatzung durch einen Nachtrag war nicht notwendig.

Am 26.06.2008 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Haushaltssatzung mit Änderungen in den gesetzlichen Anlagen (Beschluss 50-630/08).

Am 20.11.2008 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 (Beschluss 2.15/08). Mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung wurden die Personalkosten nach den Tarifabschlüssen erhöht, die Kreisumlage in Verbindung mit der Schlüsselzuweisung festgesetzt, einzelne Haushaltsmittel im Straßenbau wurden untereinander verschoben und die Entsorgung der Altreifen im Reifenlager wurde mit aufgenommen. Er enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile.

Die Veröffentlichung dieser Satzung erfolgte am 01.12.2008 im Amtsblatt Eberswalde.

2. Entwicklung des Haushaltsvolumens

Die Stadt Eberswalde hatte seit 01.01.2008 einen materiell ausgeglichenen Haushalt. Es konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von 316.900 Euro eingeplant werden.

Im 1. Nachtragshaushalt konnte diese Zuführung um 2.277.400 Euro auf 2.594.300 Euro erhöht werden.

Das Rechenergebnis für das Jahr 2008 weist ebenfalls einen materiellen Haushaltsausgleich aus. Die tatsächliche Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 1.572.069,27 Euro.

Einnahmen	Verwaltungs- haushalt/Euro	Vermögens- haushalt/Euro	Gesamt/Euro
Haushaltsplan 2008	56.138.100,00	19.069.400,00	75.207.500,00
Jahresrechnung 2008	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Veränderung der Jahresrechnung zum Haushalt in Euro	- 1.879.560,84	- 2.836.483,57	- 4.716.044,41
in %	- 3,3 %	- 14,9 %	- 6,3 %
Ausgaben			
Haushaltsplan 2008	56.138.100,00	19.069.400,00	75.207.500,00
Jahresrechnung 2008	54.258.539,16	16.232.916,43	70.491.455,59
Veränderungen der Jahresrechnung zum Haushalt in Euro	- 1.879.560,84	- 2.836.483,57	- 4.716.455,59
in %	- 3,3 %	- 14,9 %	- 6,3 %

3. Abschlussergebnis

3.1. Verwaltungshaushalt

a) Einnahmen

Rechnungsergebnisse der allgemeinen Deckungsmittel der Jahre (TEur):

	2005	2006	2007	2008
Grundsteuer A	21	30	30	27
Grundsteuer B	3.334	3.426	3.533	3.345
Gewerbsteuer	4.670	6.482	7.695	5.399
Hunde-, Vergnügungs-, Zweitwohnungssteuer	280	252	191	195
Anteil an der Einkommensteuer	3.987	3.598	4.768	6.740
Familienleistungsausgleich	1.035	880	1.095	1.102
Anteil an der Umsatzsteuer	1.044	1.193	1.274	1.327
Allg. Schlüsselzuweisungen	14.566	16.513	17.125	20.008
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	1.707	658	648	651

III - 3

Schullastenausgleich	995	951	490	386
Allg. Deckungsmittel	31.639	33.983	36.849	39.180
././. Kreisumlage	10.303	11.102	12.940	14.396
././. Gewerbesteuerumlage	555	579	781	526
= Überschuss Allg. Deckungsmittel	20.781	22.302	23.128	24.258

Rechnungsergebnisse der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Gruppierung 10, 11, 12	3.672	4.006	4.150	4.196

Rechnungsergebnisse der sonstigen Einnahmen (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Mieten (Pachten (Gr. 14)	1.649	1.648	1.858	1.625
Erlöse (Gr. 13)	218	231	312	314
Sonstige (Gr. 15)	195	158	219	218
Erstattungen (Gr. 16)	1.510	1.714	1.311	1.240
Zuweisungen/Spenden (Gr. 17)	4.510	3.961	3.428	3.794
Zinseinnahmen (Gr. 20)	43	84	368	699
Konzessionsabgaben (Gr. 22)	1.253	1.040	1.269	1.390
Weitere Finanzeinn. (Gr. 26)	667	935	672	753

Rechnungsergebnisse der Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Zuführung vom VMHH (Gr. 28)	5.650	1.190	0	570

Entwicklung der Gesamteinnahmen VWHH (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Summe bereinigte Solleinnahmen	50.631	48.996	50.476	54.259

Insgesamt wies das Rechnungsergebnis 2008 1.879.560,84 Euro weniger Einnahmen aus als geplant. Die erheblichen Abweichungen zum Plan (über 30 TEuro) sind bei folgenden Haushaltsstellen zu verzeichnen:

Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Plan	Anordnungssoll	mehr /weniger
-----	-----------------	-------------	------	----------------	---------------

III - 4

1)	02200.16410	Erstattung Kindergeld	650.000	479.648,01	-170.308,99
2)	03100.26100	Mahn- und Betreibungsgebühren	60.000	106.469,10	+46.469,10
3)	03400.26500	Nachforderungen Zinsen Gewerbesteuer	200.000	120.154,80	-79.845,20
4)	11100.26000	Verwahnungs- und Bußgelder	595.000	511.370,16	-83.629,84
5)	32300.11100	Eintrittsgelder	1.043.000	1.098.975,85	+55.975,85
6)	46487.17810	Rückzahlung Zuschuss Vorjahr	22.300	58.085,35	+35.785,35
7)	61000.17117	Zuweisungen vom Land - INSEK	52.500	0	-52.500,00

8)	61300.10001	Bauprüfgebühren	250.000	172.878,00	-77.122,00
9)	67500.11001	Straßenreini- gungsgebühr	200.000	254.621,06	+54.621,06
10)	70000.11000	Gebühren Niederschlags- wasser	286.000	200.636,29	-85.363,71
11)	75000.11000	Grabnutzungs- gebühren	350.000	299.285,09	-50.714,91
12)	90000.00100	Grundsteuer B	3.600.000	3.379.441,09	-220.558,91
13)	90000.00300	Gewerbesteuer	6.200.000	5.405.805,47	-794.194,53
14)	90000.01000	Anteil an der Eink.-steuer	6.000.000	6.739.890,00	-739.890,00
15)	91000.20700	Zinseinnahmen priv. Untern.	370.000	420.940,72	+50.940,72
16)	91000.28700	Zuf.v.Vermögens haushalt aus d. Entnahme Sonder rücklage „Rück- stellung Altersteilzeit“	520.800	569.800	+49.000,00

Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen:

Ziff. 1)

Die angekündigte Erhöhung des Kindergeldes wurde von der Politik auf später verschoben und kam deshalb 2008 nicht zum Tragen (i.V.m. der HH-Stelle 02200.44410).

Ziff. 2)

Ziff. 3)

Durch die rechtzeitige Einreichung der Unterlagen von den Gewerbetreibenden beim Finanzamt ergaben sich geringe Nachzahlungen

aus Vorjahren. Dadurch entstanden auch weniger Nachforderungszinsen. (i.V.m. HHSt. 03400.84100).

Ziff. 4)

bei der Planung 2008 wurde davon ausgegangen, dass die Aufgaben bezogen auf die Märkte an die Wirtschaftsförderung abgegeben werden können. Dies konnte nicht umgesetzt werden und bindet nach wie vor Personal, welches somit nicht für die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs zur Verfügung steht. Des Weiteren wurde ein intensiverer Personaleinsatz im Außendienst aufgrund nachhaltiger Kontrollen im Bereich Ordnung und Sauberkeit (Hundekotproblematik - Hinweise aus den Bürgerversammlungen) notwendig. Insgesamt gesehen, wurden die Einnahmen bezogen auf die Aufgabenintensität zu optimistisch eingeschätzt.

Ziff. 5)

Die Mehreinnahmen bei den Eintrittsgeldern resultieren aus der verstärkten PR- und Marketingarbeit sowie der Fertigstellung der Eiszeitlichen Gletscherlandschaft mit Gletscher-/Klimaspielplatz und integrierter Anlage für Sibirische Tiger.

Ziff. 6)

Der Betriebskostenzuschuss aus dem Jahr 2006 wurde erneut überprüft. Dadurch entstand eine Rückzahlung von 35.785,35 .

Ziff. 7)

Ein Zuwendungsbescheid wurde noch nicht erteilt, aber der vorzeitige Maßnahmebeginn, so dass Fördermittelmaßnahmen durchgeführt wurden und weitergeführt werden (Vertrag) müssen. Da es sich bei der EFRE-Förderung um eine Vorfinanzierung handelt, müssen die gesamten geplanten Ausgabemittel zur Verfügung stehen, auch die, die über Einnahmen geplant sind. Eine Refinanzierung erfolgt schrittweise per Rechnungslegung.

Ziff. 8)

Auf Grundlage § 8 GebG Bbg (persönliche Gebührenfreiheit) sind bei erteilten Baugenehmigungen im Jahr 2008 (z. B. diverse Schulan- und -umbauten) 29.821,50 EUR als so genannte "verlorene Gebühren" zusätzlich zu verzeichnen.

Die Einreichung von Bauanträgen insbesondere aus der Privatwirtschaft ist schwer hinsichtlich der einzunehmenden Prüfgebühren zu planen bzw. zu schätzen. Durch Bauherren avisierte Großvorhaben, wie z. B. die Biomasseanlage im TGE, kamen auf Grundlage der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise nicht zum Tragen.

Ziff. 9)

Im Jahr 2007 wurden Nachveranlagungen vorgenommen, deshalb erhöhten sich die Einnahmen.

Ziff. 10)

Die Mindereinnahmen resultieren daraus, dass in der Kalkulation der Gebühren ein Fehler festgestellt wurde. Dadurch konnte der Betrag nicht mehr eingenommen werden.

Ziff. 11)

Das Bestattungsverhalten der Bevölkerung ändert sich jährlich. Der Planansatz von 2007 auf 2008 wurde schon reduziert. Er war aber

trotzdem noch zu hoch veranschlagt. Durch die Einrichtung des „RuheForst“ werden weitere Einnahmeausfälle zu verzeichnen sein.

Ziff. 12)

Der Planansatz war zu hoch. Im November und Dezember 2008 lagen geänderte Gewerbesteuerermessbescheide vom Finanzamt vor (ca. 600,0 T), die zur Korrektur des Anordnungssolls führten.

Ziff. 13)

Seitens des Finanzamtes wurden überwiegend Zurechnungsfortschreibungen bearbeitet und uns zugestellt. Nachveranlagungen neuer Objekte gehen gegenüber den Vorjahren zurück.

Ziff. 14)

Die Planung der Einkommensteuer wurde anhand der offiziellen Steuerschätzung vom Bund vom Oktober 2007 vorgenommen. Die Einnahmen für das III. und IV. Quartal 2008 wurden erst am 25.10.2007 mitgeteilt, so dass auch erst zu diesem Zeitpunkt die tatsächlichen Einnahmen bekannt waren.

Ziff. 15)

Die positive Tendenz in der Entwicklung der Zinseinnahmen liegt in der stabilen Kassenlage und dem bisher (bis Oktober 2008) hohem Zinsniveau für Tagesgeld und Termingeldanlagen begründet. Per 30.09.2008 betrug der durchschnittliche Zinssatz 4,608 % und per 31.12.2008 4,374 %.

Ab November jedoch kam es durch die weltweite Finanzkrise zu den ersten Zinseinbrüchen, die jedoch auf die Zinseinnahmen noch keinen Einfluss hatten, da die Termingelder durch längerfristige Anlagen an die bisher hohen Zinskonditionen gebunden waren.

Die negativen Auswirkungen werden erst im Haushaltsjahr 2009 zum Tragen kommen.

Ziff. 16)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.86700).

b) Ausgaben

Rechnungsergebnis der wichtigsten Ausgabearten (Teuro)

	2005	2006	2007	2008
Personalkosten, Honorare, Aufwandsentschädigungen	21.366	21.146	20.924	22.006
Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.067	957	1.411	2.913
Geräte, Ausstattungen, sonst. Gebrauchsgegenstände	352	329	415	407
Mieten, Pachten	951	865	822	816

Heizung, Strom, Wasser etc.	2.693	2.854	2.854	2.274
weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.208	2.214	1.728	2.289
Steuern, Geschäftsausgaben, Spendenverwendung, etc.	1.398	998	1.445	1.347
Erstattungen von Ausgaben	212	333	515	330
Zuschüsse an Vereine, freie Träger, Begrüßungsgeld, etc.	3.002	3.146	1.098	1.108
Zuweisungen und Zuschüsse an Land, Zweckverbände, Gesellschaften, KAG, etc.	227	400	240	186
Zinsausgaben (incl. Zinsausgaben aus Gewerbesteuer)	765	795	648	633

Die Einsparungen bei den Personalkosten wurden unter anderem durch eine vermehrte Inanspruchnahme von Altersteilzeit und spätere Besetzung von ausgeschriebenen Stellen als geplant erreicht.

Der hohe Anstieg der Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen lag darin, dass mehr Instandsetzungsarbeiten aus investiver Schlüsselzuweisung durchgeführt wurden. Des Weiteren waren innerhalb des Sammelnachweises 2 geringe Mehrausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke zu verzeichnen verbunden mit Minderausgaben bei der Bewirtschaftung. Durch den milden Winter konnten größere Beträge bei den Bewirtschaftungskosten eingespart werden.

Entwicklung der Gesamtausgaben VWHH (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Summe bereinigte Sollausgaben	50.631	48.996	50.476	54.259

Davon Abdeckung Soll-Fehlbetrag Vorjahre (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Abdeckung Sollfehlbetrag Vj.	5.307	3.197	0	0

Insgesamt wies das Rechnungsergebnis 2008 1.879.560,84 Euro weniger Ausgaben aus als geplant.

Die erheblichen Abweichungen zum Plan (über 30 TEuro) sind bei folgenden Ausgaben zu verzeichnen:

Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Plan	Anordnungssoll	mehr /weniger
1)	SN 1	Sammelnachw. Personal	21.072.700	20.343.651,29	-729.048,71
2)	SN 2	Sammelnachw. Bewirtschaft	1.829.700	1.796.802,29	-32.897,71
3)	SN 3	Unterhaltung der Grundstücke	492.200	613.674,10	+121.474,10
4)	02200.41410	Dienstbezüge für Alters-	427.000	462.224,27	+35.224,27

III - 8

		teilzeit			
5)	02200.44410	Kindergeld	650.000	481.967,00	-168.033,00
6)	02200.56200	Aus- und Fortbildung	100.000	61.578,45	-38.421,55
7)	02500.44410	Umlage GUV und BG-Angestellte	200.000	159.297,98	-40.702,02
8)	32300.50002	Instandsetzungsarbeiten	45.000	0	-45.000
9)	32300.57030	Projekt „Dreisprachige Marketingprod. Für den Zoo	0	37.500,00	+37.500,00
10)	40020.60000	Verpflegungskosten	481.500	434.769,16	-46.730,84
11)	40021.57013	Sachkosten für Lokales Kapital für soziale Zwecke	100.000	60.748,90	-39.251,10
12)	46414.50002	Instandsetzungsarbeiten	55.800,00	13.162,73	-42.737,27
13)	46426.50002	Instandsetzungsarbeiten	344.000	293.213,66	-50.786,34
14)	46483.50002	Instandsetzungsarbeiten	225.000	27.033,02	-197.966,98
15)	46487.50002	Instandsetzungsarbeiten	195.000	117.783,26	-77.216,74
16)	56040.50002	Instandsetzungsarbeiten	105.000	0	-105.000
17)	61000.65517	INSEK-Schlüsselmaßnahmen	70.000	25.830,25	-44.169,75
18)	61000.65524	Machbarkeitsstudie Hausbergtrasse	32.000	0	-32.000
19)	70000.71100	Abwasser-abgabe	85.000	0,00	-85.000,00
20)	79101.63050	Tourismus-konzept	44.000	0	-44.000,00
21)	88000.50002	Instandsetzungsarbeiten	70.000	672,59	-69.327,41
22)	88000.50050	Herrichtung d. Räumlichkeiten „Alter Busbahnhof“	0	39.336,19	-39.336,19
23)	90000.67200	Erstattungen an Kreis	0	34.578,65	+34.578,65
24)	91000.80700	Zinsausgaben an private Unternehmen	166.000	128.605,86	-37.394,14
25)	91000.86100	Zuführung an den Vmhh	2.594.300	1.572.069,27	-1.022.230,73
26)	91000.86700	Zuf. zum Vmhh zur Bildung d. Rückstellungen	2.530.600	2.579.600,00	+49.000,00

Es liegen noch wesentlich mehr Abweichungen zum Plan vor, die jedoch unter dem Betrag von 30.000 Euro liegen und hier nicht näher erläutert werden.

Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen:

Ziff. 1)

Die Minderausgaben beim Sammelnachweis Lohn resultieren daraus:

1. Die Beschäftigten ohne Lohnfortzahlung durch Krankheit haben sich erhöht,
2. die Jahressonderzahlung für Beamte durch das Ministerium wurde in den Februar 2009 verlagert,
3. freie geplante Stellen wurden nicht besetzt,
4. für den Winterdienst wurden weniger Kosten ausgereicht.

Ziff. 2)

Die Minderausgaben resultieren aus offenen Endabrechnungen für Heizung, Gas und Strom. Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 3)

Die Baumaßnahmen im Rathaus konnten 2008 nicht beendet werden. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt. Die Fertigstellung der Maßnahmen erfolgt 2009.

Ziff. 4)

Es haben mehr Beschäftigte den Vertrag auf Altersteilzeit abgeschlossen als geplant.

Ziff. 5)

Die angekündigte Erhöhung des Kindergeldes wurde von der Politik auf später verschoben und kam deshalb 2008 nicht zum Tragen (i.V.m. der HH-Stelle 02200.44410).

Ziff. 6)

Im Nachtragshalt im November 2008 wurden noch 21.500,00 eingestellt. Zu diesem späten Zeitpunkt konnten die Mittel nicht mehr ausgegeben werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 7)

Berechnung der Umlagen für die Unfallkassen erfolgt immer im Rückblick und nach verschiedenen Faktoren (z. Beispiel: Anzahl Personal, Einwohner oder Einkommen der Mitarbeiter) und deshalb nicht einschätzbar.

Ziff. 8)

Diese Mittel wurden in den Vermögenshaushalt für die Tigeranlage umgesetzt.

Ziff. 9)

Diese Mehrausgaben resultieren aus einem Fördermittelbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg in Höhe von 28.125,00 für das Vorhaben „dreisprachige Marketingprodukte für den Zoo Eberswalde“. Der Eigenanteil von 9.3745,00 wurde aus den geplanten Ausgaben des Zoo's finanziert.

Ziff. 10)

Zum Zeitpunkt der Planung für 2008 waren die Schließzeiten für die Einrichtungen nicht bekannt und konnten deshalb nicht berücksichtigt werden.

Ziff. 11)

Im Jahr 2008 wurden die Nachweise für die Mikroprojekte des Förderprogramms Lokales Kapital für Soziale Zwecke durch die Prüfstelle - Bundesverwaltungsamt - gesichtet und geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass für den Zeitraum vom 01.09.2003 - 30.06.2004 keine Originalbelege vorhanden sind, diese fehlenden Originalbelege in Höhe von 57.635,85 für acht Mikroprojekte können dazu führen, dass die Stadt Eberswalde diese Summe zurückzahlen muss. Vorsorglich wurde durch die Stadt Eberswalde eine Eigenschadensanmeldung ausgelöst. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 12)

In dieser Kita wurde eine Trinkwasseruntersuchung vorgenommen. Das hatte zur Folge, dass das gesamte Versorgungssystem umgebaut werden musste. Deshalb wurden überplanmäßige Mittel bereitgestellt. Die Ausführung ist für 2009 vorgesehen. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 13)

Die Aufträge sind erteilt, aber die Maßnahme ist noch nicht geschlossen. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 14)

Bis zum Jahresende konnten nicht alle Aufträge abgearbeitet werden. Die Maßnahme wird 2009 fortgesetzt. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 15)

Bis zum Jahresende konnten nicht alle Aufträge abgearbeitet werden. Die Maßnahme wird 2009 fortgesetzt. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 16)

Die geplante Maßnahme wurde nicht begonnen. Vom Haushaltsansatz wurden bereits 60.500,00 zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben für die Sanierung des Sanitärtraktes im Westendstadion umgesetzt. Die restlichen Mittel wurden als Haushaltsausgaberes 2008 genehmigt und dienen unter anderem zur Deckung höherer Ausgaben für geplante Maßnahmen.

Ziff. 17)

Auf Grund der immer noch nicht bewilligten Fördermittel für das PPM wurden 2008 vertraglich nicht die erforderlichen vollständigen Leistungen beauftragt. Mittel in Höhe von 25.333,61 sind vertraglich gebunden. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 18.836,14 werden für die Qualifizierung des INSEK benötigt. Haushaltsrest wurde genehmigt.

Ziff. 18)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Haushaltsrest wurde genehmigt.

Ziff. 19)

Der Abgabenbescheid vom Land Brandenburg ist im Jahr 2008 noch nicht eingegangen, der Bescheid kommt erst 2009 und muss dann beglichen werden.

Ziff. 20)

Im Rahmen des EFRE-Verfahrens zum INSEK wurde deutlich, dass es keine konzeptionelle Förderung für ein Tourismuskonzept der Stadt Eberswalde geben wird. Die Schlüsselmaßnahme 4 „Tourismuskonzept“ ist nicht alleinig förderfähig.

Infolgedessen wurden im Nachtragshaushalt Mittel zur Verfügung gestellt, um eine Tourismuskonzeption mit Eigenmitteln der Stadt in Auftrag geben zu können.

Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen kann diese Tourismuskonzeption erst im Kalenderjahr 2009 erfolgen. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 21)

Für den Bau der Hebeanlage für das Haus Am Stadtsee wurde ein Baustopp veranlasst. Ein Haushaltsrest wurde beantragt und genehmigt. Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgt in 2009.

Ziff. 22)

Um den Leerzug des Verwaltungsgebäudes Dr.-Zinn-Weg 18 und die Teilumnutzung der Stadtbibliothek umzusetzen, war es notwendig, die Verbraucherzentrale aus der Rathauspassage umzuziehen. Des Weiteren war eine Unterbringung des Jugendclubs Stino, nach Schließung der Puschkinstraße 13 notwendig geworden.

24.394,40 € konnten durch Mieteinnahmen für das neue Busbahnhofgebäude von der BBG zur Verfügung gestellt werden.

Da für den Jugendclub Stino eine Umnutzungsgenehmigung notwendig wurde und sich das alte Busbahnhofsgebäude in einem weit desolateren Zustand befand, als angenommen worden war, waren weitere Mittel nötig.

Ziff. 23)

Die Grundschule Mitte wurde 2008 an den Landkreis Barnim übergeben. Daraufhin mussten wir dem Kreis für die Schule einen Schullastenausgleich zahlen.

Ziff. 24)

Durch die Umschuldung hat der neue Vertragspartner einen geringeren Zinssatz angegeben als für den ursprünglichen Kredit gezahlt werden musste.

Ziff. 25)

Ziff. 26)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit“ wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.28700).

Die Übersicht auf der Seite XIV 1 - 4 zeigt die gebildeten Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt.

Abgang alter Haushaltsreste:

Im Haushaltsjahr 2008 wurden im Verwaltungshaushalt insgesamt über 712.880,93 Euro Haushaltsreste gebildet.

Davon wurden 507.949,13 Euro in Anspruch genommen.

Der verbleibende Betrag in Höhe von 204.931,80 Euro ist in Abgang zu stellen, da im Verwaltungshaushalt Haushaltsreste nur für ein Jahr übertragbar sind.

3.2. Vermögenshaushalt

a) Einnahmen

Rechnungsergebnisse der wichtigsten Einnahmearten der Jahre (TEuro)

	2005	2006	2007	2008
Veräußerung von Grundstücken	1.227	1.482	1.115	692
Beiträge	667	275	655	148
Fördermittel, I-Pauschale, sonstige Zuschüsse	7.453	10.052	9.781	9.157

Entwicklung der Gesamteinnahmen VMHH (TEuro):

	2005	2006	2007	2008
Summe bereinigte Solleinnahmen	13.623	18.872	16.101	16.233

Insgesamt wies das Rechnungsergebnis 2.836 TEuro weniger Einnahmen aus als geplant.

Die erheblichen Abweichungen zum Plan (über 30 TEuro) sind bei folgenden Haushaltsstellen zu verzeichnen.

Nr.	Haushalts- stelle	Bezeichnung	Plan	Anordnungs- soll	mehr /weniger
1)	13000.34500	Einnahmen aus der Veräußer. v. beweglichen Sachen	0	44.296,00	+44.296,00
2)	34410.36701	Erstattung von Versicherung f. Vermögens- schäden	33.100	0,00	-33.100,00
3)	61000.36102	Zuw.v.Land - Investive Umsetzung INSEK	225.000	0,00	-225.000,00
4)	61501.36100	Zuw. vom Land - Sanierungs- gebiet	825.600	989.000,00	+163.400,00
5)	61501.36101	Zuw. vom Land für Dritte	163.300	0,00	-163.300,00
6)	61502.36100	Zuw. v. Land - Stadtumbau Aufwertung	342.600	509.000	+166.400,00
7)	60502.36101	Zuw. vom Land für Dritte	191.600	0,00	-191.600,00
8)	61503.36100	Zuw. v. Land - Stadtumbau Rückbau	817.000	707.000,00	-110.000,00

9)	63000.35312	Beiträge Str. Am Wasserturm	86.400	0,00	-86.400,00
10)	63000.35319	Beiträge Am Paschenberg	111.000	0,00	-111.000,00
11)	63000.36337	Beiträge C.v.Ossietzky- Str.	244.000	0,00	-244.000,00
12)	63000.35345	Beiträge Kupferhammer- weg	322.000	0,00	-322.000,00
13)	63000.35385	Beiträge Fichtestraße	65.000	7.582,23	-57.417,77
14)	63000.36131	Zuw.Land f. Erschließungs- straße Walzw.	1.136.700	944.338,42	-192.361,58
15)	63000.36145	Zuw. v. Land - Kupferhammerw.	566.000	60.0000,00	-506.000,00
16)	63000.36173	Zuw. Land f. Lessingstraße	0	47.724,31	+47.724,31
17)	68000.35214	Beiträge lt. Ablösesatzung- Bushaltest.	30.000	0,00	-30.000,00
18)	75030.36100	Zuw. v. Land - Sowjetisches Denkmal	336.100	385.842,56	+49.742,56
19)	88000.34010	Erlöse aus Veräußerung v. Grundstücken	0	404.240,45	+404.240,45
20)	88000.34011	Erlöse - Schule Biesen- thaler Str.	100.000	228.010,19	+128.010,19
21)	88000.34012	Erlöse - Poratzstraße Arbeitsgericht	252.000	0,00	-252.000,00
22)	88000.34013	Erlöse - Baugrundstücke, Splitterflächen	300.000	0,00	-300.000,00
23)	88000.34019	Verkaufserlöse BPL 805	250.000	0,00	-250.000,00
24)	91000.30000	Zuführungen vom VWHH	2.594.300	1.572.069,27	-1.022.230,73
25)	91000.30700	Zuf. v. Vwhh - Rückstellungen Altersteilzeit	2.530.600	2.579.600,00	+49.000,00
26)	91000.31700	Entnahme Sonderrücklage „Rückstellungen Altersteilzeit“	520.800	569.800,00	+49.000,00

Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen:

Ziff. 1)

Durch den Verkauf von Fahrzeugen im Jahr 2008 hat die Feuerwehr Einnahmen in Höhe von ca. 42.000,- € erzielt, 2.000,- € wurden im Rahmen der Regulierung eines Versicherungsfalles (Totalschaden) als Einnahme verbucht.

Die auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt realisierten Verkaufserlöse für die Fahrzeuge überstiegen hierbei die Erwartungen. Grund für die hohen Verkaufserlöse war die hohe Nachfrage nach gebrauchten deutschen Feuerwehrfahrzeugen aus Osteuropa.

Ein Verkauf wurde dadurch möglich, dass infolge von nicht erwarteten Fördermitteln eine nicht geplante Ersatzbeschaffung möglich wurde.

Ein weiterer Verkauf wurde erst infolge des Bürgerhaushaltsbeschlusses zum Kauf eines Mannschaftstransportbusses für die Freiwillige Feuerwehr Finow möglich.

Die Verkaufserlöse wurden vollständig in die Ersatzbeschaffung des Fahrzeugparks der Feuerwehr investiert.

Ziff. 2)

Die Einnahme von der Versicherung für das Grüne Klassenzimmer wird erst 2009 erwartet. Ein HH-Einnahmerest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 3)

Ein Zuwendungsbescheid wurde vom Land Brandenburg noch nicht erteilt (i.V.m. 61000.36502).

Ziff. 4)

Auf dieser HH-Stelle wurde der HH-Ansatz überschritten, weil hier die kompletten Zuweisungen für das Programm Sanierung verbucht wurden.

Ziff. 5)

Auf dieser HH-Stelle wurde der HH-Ansatz unterschritten, weil die Fördermitteleinnahmen vom Land zu 100 % auf der HH-Stelle 61501.36100 verbucht wurden.

Ziff. 6)

Auf dieser HH-Stelle wurde der HH-Ansatz überschritten, weil hier die kompletten Zuweisungen für das Programm Aufwertung verbucht wurden.

Ziff. 7)

Auf dieser HH-Stelle wurde der HH-Ansatz unterschritten, weil die Fördermitteleinnahmen vom Land zu 100 % auf der HH-Stelle 61502.36100 verbucht wurden.

Ziff. 8)

Auf dieser HH-Stelle wurde der HH-Ansatz unterschritten, weil 110.000,00 Städtebaufördermittel an das LBV zurückgegeben werden mussten.

Ziff. 9)

Die Maßnahme wurde 2008 noch nicht begonnen, daher keine Einnahmen. Sie werden 2009 erwartet (i.V.m. der HH-Stelle 63000.96012).

Ziff. 10)

Die Maßnahme wurde aufgrund von Bürgerprotesten 2008 nicht durchgeführt. Deshalb keine Einnahme (i.V.m. der HH-Stelle 63000.96019).

Ziff. 11)

Keine Beiträge, da die Maßnahme 2008 nicht durchgeführt wurde und ist auf das auf das Jahr 2010 verschoben (i.V.m. der HH-Stelle 63000.96137).

Ziff. 12)

Die Beiträge werden erst 2009 erwartet (i.V.m. den HH-Stellen 63000.36145 und 63000.96045).

Ziff. 13)

Die Einnahmen konnte aufgrund der verspäteten Einreichung der Schlussrechnung erst im Januar 2009 angeordnet werden. Die Wenigereinnahmen ergeben sich aus der geringeren Bausumme durch öffentliche Ausschreibungen.

Ziff. 14)

Aufgrund öffentlicher Ausschreibung ist die Maßnahme billiger geworden, dadurch wurden auch weniger Fördermittel benötigt (i.V.m. der HH-Stelle 63000.96131).

Ziff. 15)

Da die Maßnahme noch nicht fertig gestellt ist, wurde in Absprache mit dem Fördermittelgeber nur ein Teilbetrag 2008 abgerufen, die restlichen Mittel werden 2009 eingehen (i.V.m. den HH-Stellen 63000.35345 und 63000.96045).

Ziff. 16)

Die Fördermittel aus 2007 sind erst 2008 eingegangen.

Ziff. 17)

Ziff. 18)

Für die Umgestaltung des Garnisionsfriedhofs wurden zusätzlich 30.000,00 vom Land bewilligt und für die Kriegsgräber weitere 19.742,56 (i.V.m. der Hh-Stelle 75030.96000).

Ziff. 19, 20, 21 und 22)

Die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen wurden bei den HH-Stellen 88000.34011, 88000.34012 und 88000.34013 geplant. Gebucht wurden diese Einnahmen auf den HH-Stellen 88000.34010 und 88000.34011. Insgesamt entstand eine Differenz von 19.745,26. Diese ergibt sich aus den Grundstücksverkäufen, die im Jahr 2008 abgeschlossen wurden, der Kaufpreis jedoch erst im Jahr 2009 fällig wird.

Ziff. 23)

Die Grundstücke im Baugebiet „Ostender Höhen“ werden im Baulückenverzeichnis der Stadt und im Amtsblatt angeboten, Käufer haben sich jedoch noch nicht gefunden (i.V.m. der HH-Stelle 88000.93219).

Ziff. 24)

Ziff. 25)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.90700).

Ziff. 26)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.91700).

Kassenreste:

Entsprechend der Verwaltungsvorschriften zum § 39 GemHVO wurden auch im Vermögenshaushalt die Kassenreste dahingehend überprüft, ob mit deren Eingang noch gerechnet werden kann. In Anbetracht von anhängigen Gerichtsverfahren und damit verbunden unsicheren Geldeingängen wurde wie bereits in den Vorjahren im Vermögenshaushalt für den Betrag in Höhe von 32.291,61 Euro eine pauschale Restebereinigung durchgeführt.

Mit der pauschalen Restebereinigung verzichtet die Stadt nicht endgültig auf den Anspruch. Sie dient lediglich der ordnungsgemäßen Ergebnisermittlung zum Jahresende.

Im Vermögenshaushalt sind noch weitere alte Kasseneinnahmereste vorhanden, deren Geldeingang per 31.12.2008 durch die Stadtkasse noch nicht begetrieben werden konnte.

Haushaltsreste:

Haushaltseinnahmereste dürfen im Vermögenshaushalt gebildet werden für

1. Einnahmen aus Krediten, sofern diese mit der Haushaltssatzung genehmigt wurden und die Kreditaufnahme im folgenden Jahr gesichert werden kann
2. Zuweisungen und Zuschüsse, soweit eine rechtsverbindliche Erklärung Dritter vorliegt.

Die Übersicht auf der Seite XIV - 5 zeigt die gebildeten Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt.

Abgang alter Haushaltseinnahmereste:

In 2008 wurden insgesamt 669.295,23 Euro Haushaltseinnahmereste gebildet.

Davon wurden 652.995,23 Euro angeordnet, keine weiter nach 2008 übertragen und 16.300,00 Euro in Abgang gestellt.

Das betrifft folgende Haushaltsstelle:

63000.36126 - Zuweisungen v. Land Kreuzung B2 Oderbergerstraße/
Bahnübergang : 16.300,00 .

Der Haushaltseinnahmerest aus 2007 musste um diesen Betrag gekürzt werden, weil laut geändertem Fördermittelbescheid Mindereinnahmen zu verzeichnen waren.

b) Ausgaben

Rechnungsergebnisse der einzelnen Ausgabearten: (TEuro)

	2005	2006	2007	2008
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	5.650	1.190	0	570
Zuführung an Rücklagen	0	4.291	5.853	2.580
Erwerb von Grundstücken	940	366	87	569
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	247	484	849	1.394
Erwerb von Beteiligungen	0	0	0	0
Baumaßnahmen	6.596	9.253	6.980	7.126
Zuschüsse an Sanierungsträger, Dritte u. a.	-80	70	1.908	1.308
Zuschüsse an Zweckverbände / Gemeinden	20	0	0	0
Zuweisung an das Land	0	128	135	4
Kredittilgung incl. Umschuldung	251	3.088	286	1.562
Gesamtausgaben VMHH *)	13.623	18.872	16.101	16.233

*) Gesamtsumme entspricht Jahresabschluss. Diese kann durch Rundung der einzelnen Ausgabearten von der Additionssumme abweichen.

Insgesamt wies das Rechnungsergebnis 2.836 TEuro mehr Ausgaben aus, als geplant.

Die erheblichen Abweichungen zum Plan (über 30 TEuro) sind bei folgenden Ausgaben zu verzeichnen:

Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Plan	Anordnungssoll	mehr /weniger
1)	21111.95000	Baul. Verbess. Gebäude	30.000	0,00	-30.000,00
2)	32300.95010	Gletscherlandschaft mit Tigeranlage	0	96.333,94	+96.333,94
3)	46050.96001	Umsetzung Spielplatzkonzeption	80.000	0,00	-80.000,00
4)	61000.96502	Investive Umsetz. INSEK	300.000	0,00	-300.000,00
5)	61501.93200	Bodenordnungsmaßnahmen und Grunderwerb	149.200	0,00	-149.200,00
6)	61501.96003	B.4.3.Ankauf Infrastrukturvermögen	155.300	82.569,54	-72.730,46
7)	61501.96006	B.5.An der Friedensbrücke/Kirchstr./Steinstr.	326.100	638,03	-325.461,97
8)	61501.96007	B.5. E.Schuppan-Str.	120.800	79.035,75	-41.764,25

9)	61501.96008	B.5. Brautstraße westl. Breite Straße	185.100	126.527,00	-58.573,00
10)	61501.96015	B.5. Brautstraße östl. Breite Str.	85.000	21.448,94	-63.551,00
11)	61501.96017	B.5. Mauerstraße/ Am Richterplatz	68.900	12.996,51	-55.903,49
12)	61501.96035	B.6. Spielplatz und Grünfläche Michaelisstr./ Goethestr.	65.000	2.053,94	-62.946,06
13)	61501.98703	B.4. Zuschüsse an Private	70.400	0,00	-70.400,00
14)	61502.96002	B.5. Erich-Mühsam- Straße	115.700	0,00	-115.700,00
15)	61502.96003	B.6. Grünfläche Messingwerkhafen	88.000	0,00	-88.000,00
16)	61502.96010	B.4.4 Luisenplatz	50.000	5.479,95	-55.520,05
17)	61502.96012	B.6. Spielplatz Finow	100.000	15.712,34	-84.287,66
18)	61502.98500	B.3.2.5. Zuschuss an verb. Untern.	287.500	368.084,11	+80.584,11
19)	61502.98501	B.4. Verlagerung von Betrieben	100.000	0,00	-100.000,00
20)	61503.98500	B.4. Zuschuss an verb. Unternehmen	384.000	345.334,44	-38.665,56
21)	61503.98700	B.4. Zuweisungen u. Zuschüsse für Inv. - private Unternehmen	433.100	291.777,66	-141.322,34
22)	61504.96000	B.4. Straßenrück- bau	61.400	0,00	-61.400,00
23)	63000.93520	Kraftfahrzeuge	346.000	207.060,00	-138.940,00
24)	63000.96008	Anliegerstraßen Ostende	33.000	0,00	-33.000,00
25)	63000.96009	Anliegerstraßen Nordend	33.000	0,00	-33.000,00
26)	63000.96011	Anliegerstraßen Finow	33.000	0,00	-33.000,00
27)	63000.96012	Straße Am Wasserturm	133.000	3.612,84	-129.387,16
28)	63000.96019	Am Paschenberg	171.000	6.660,36	-164.339,64
29)	63000.96045	Kupferhammerweg	1.045.000	325.937,32	-719.062,68
30)	63000.96095	Entwicklung Bahnhofsbereich	512.000	24.155,67	-487.844,33
31)	63000.96110	Erschließung Liguster-Weg 2.BA	120.500	0,00	-120.500,00
32)	63000.96131	Erschließungs-str. Walzwerk	1.424.400	1.145.318,58	-279.081,74
33)	63000.96137	C.-v.-Ossietzky- Straße	275.400	0,00	-275.400,00
34)	75030.96000	Rückbau sowje- tisches Denkmal	336.100	1.155,93	-334.944,07
35)	88000.93210	Grunderwerb	177.000	57.670,17	-119.329,83
36)	88000.93211	Ausbaubeiträge f.	74.000	16.674,76	-57.325,24

		kommunale Grundstücke			
37)	88000.93218	Verbreitung Erschließungsgebiet alter Schulgarten	200.000	14,63	-199.985,37
38)	88000.93219	Erschließungskosten BPL 805	250.000	0,00	-250.000,00
39)	88000.96024	Abbruch von Gebäuden	85.000	30.860,06	-54.139,94
40)	88000.96300	Erschließungsk.f. Baugrundstücke	0	60.583,70	+60.583,70
41)	88000.96400	Altlastensanierung auf städtischem Grund und Boden	293.300	0,00	-293.300,00
42)	91000.90700	Zuf.zum Vwhh. aus der Entnahme Rücklage „Rückstellungen Altersteilzeit“	520.800	569.800,00	+49.000,00
43)	91000.91000	Rücklagenzuführung	1.488.500	1.119.868,69	-368.631,31
44)	91000.91700	Zuf.zur Rücklage „Rückstellungen Altersteilzeit“	2.530.600	2.579.600,00	+49.000,00
45)	91000.97600	Tilgung von Krediten an sonst. öff. Unternehmen mit Sonderrechnung	191.400	257.838,77	+66.438,77
46)	91000.97700	Tilgung v. Krediten an priv. Untern.	110.300	52.859,44	-57.440,56

Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen:

Ziff. 1)

Es wurden für folgende Maßnahmen Aufträge erteilt, die bis zum Jahresende nicht zahlungswirksam wurden:

1. Brandschutzgutachten für den Ergänzungsbau,
2. Zaunerneuerung,
3. Brandschutzmaßnahmen.

Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 2)

Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurden die nicht verbrauchten Mittel aus 2006 und Minderausgaben bei der Vergütung des Testamentsvollstreckers zusätzlich für die Tigeranlage verwendet. Da noch weitere Ausgaben benötigt wurden, wurde im Hauptausschuss ein Antrag von überplanmäßigen Mitteln mit Deckung aus anderen Haushaltsstellen gestellt.

Weiterhin wurde 75.000,00 im Hauptausschuss beschlossen, die zur Finanzierung entstandener Mehrleistungen zur Fertigstellung der

Tigeranlage und somit zur fristgemäßen Abrechnung der Fördermittel benötigt wurden.

Ziff. 3)

Ziff. 4)

Auf Grund von nicht erteilter Zuwendungsbescheide des Landes Brandenburg konnten die Mittel in Höhe von 300.000,00 (75.000,00 Eigenmittel) noch nicht für INSEK/EFRE Projekte ausgegeben werden. Die noch Nicht-Erteilung von Zuwendungsbescheiden bedeutet aber nicht den Verzicht auf INSEK/EFRE Projekte, sondern lediglich deren Verschiebung auf 2009.

Die vorhandenen Eigenmittel in Höhe von 75.000,00 dienen zur Deckung wichtiger INSEK/EFRE Projekte wie z. B. BBZ, Finowkanalpromenade, Erlebnisachse Schwärzetal.

Ziff. 5)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 6)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 7)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 8)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 9)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 10)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 11)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 12)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 13)

Die Auszahlung erfolgt auf der Basis von freiwilligen Fördervereinbarungen zwischen Privatpersonen und Stadt, die in ihrer Gesamtgrößenordnung nur schwer zu kalkulieren sind.

Ziff. 14)

Der Baubeginn hat sich auf unbestimmte Zeit verschoben. Vorsorglich wurde ein HH-Rest beantragt und genehmigt.

Ziff. 15)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 16)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 17)

Die Maßnahme hat sich verzögert und konnte deshalb nicht wie geplant in 2008 abgeschlossen werden. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 18)

Es wurden Auszahlungen für das Bauvorhaben Torbogenhaus/Messingwerksiedlung, die erst für 2009 geplant waren, in das HH-Jahr 2009 vorgezogen.

Ziff. 19)

Der Baubeginn hat sich auf unbestimmte Zeit verschoben. Vorsorglich wurde ein HH-Rest beantragt und genehmigt.

Ziff. 20)

Die zurückgegebenen Fördermittel und die Kündigung von diversen Förderverträgen durch die WHG machten eine Auszahlung aller geplanten Fördermittel unmöglich.

Ziff. 21)

Die Fördermittel sind nicht in voller Höhe gekommen, deshalb durften die Mittel in derselben Höhe nicht ausgegeben werden.

Ziff. 22)

Die Maßnahme konnte nicht wie geplant in 2008 begonnen und abgerechnet werden. Für 2009 wurde ein HH-Rest beantragt und genehmigt.

Ziff. 23)

Ziff. 24)

Aus politischen Gründen konnte die Maßnahme nicht realisiert werden und wurde auf 2009 verschoben.

Ziff. 25)

Aus politischen Gründen konnte die Maßnahme nicht realisiert werden und wurde auf 2009 verschoben.

Ziff. 26)

Aus politischen Gründen konnte die Maßnahme nicht realisiert werden und wurde auf 2009 verschoben.

Ziff. 27)

Die Maßnahme wurde 2008 erst vorbereitet, die Realisierung erfolgt 2009. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt (i.V.m. der HH-Stelle 63000.35312).

Ziff. 28)

Die Maßnahme wurde aufgrund von Bürgerprotesten 2008 nicht durchgeführt. Der beantragte HH-Rest wurde auch nicht genehmigt. Die Maßnahme wird nicht durchgeführt (i.V.m. der HH-Stelle 63000.35319).

Ziff. 29)

Bis zum Jahresende konnte die Maßnahme nicht vollständig beendet werden. Die Fertigstellung erfolgt 2009. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt (i.V.m. den HH-Stellen 63000.35345 und 63000.36145).

Ziff. 30)

Die Maßnahme wurde 2008 noch nicht fertig gestellt. Die Realisierung erfolgt 2009. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 31)

Die Maßnahme wurde 2008 noch nicht fertig gestellt. Die Realisierung erfolgt 2009. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 32)

Aufgrund öffentlicher Ausschreibung ist die Maßnahme billiger geworden. Die noch vorhandenen Mittel werden für die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen benötigt (i.V.m. der HH-Stelle 63000.36131).

Ziff. 33)

Die Maßnahme wurde 2008 nicht durchgeführt. Sie wurde auf das Jahr 2010 verschoben (i.V.m. der HH-Stelle 63000.35337).

Ziff. 34)

Die Sanierungskosten für den Russischen Garnisionsfriedhof belaufen sich auf 384.686,63 €. Die Ausschreibung in 2008 musste zurückgenommen werden, da das Ausschreibungsergebnis den Kostenrahmen überschritten hatte. Die erneute Ausschreibung erfolgte im Dezember 2008. In der Stadtverordnetenversammlung am 26.02.2009 wurde die Vergabe beschlossen. Baubeginn ist der 01.03.2009 (i.V.m. der HH-Stelle 85030.36100).

Ziff. 35)

Die Wenigerausgaben ergeben sich aus nicht getätigten Geschäften wie der Flächentausch KGA Forsthaus, der Grunderwerb für Überbauung KGA Seeblick II und weg Barschgrube sowie Tongrube, die Überbauung KGA Macherslust sowie der Erwerb der Verkaufsflächen „Am Kupferhammerweg“ sowie in der Erich-Mühsam-Str., Fichtestraße, Kantstraße und Blumenwerder Straße, der Grunderwerb des Biotop/Quellgebiet C.-v.-Ossietzky-Str. sowie der Grunderwerb südlicher Treidelweg am Finowkanal. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 36)

Bis zum 31.12.2008 konnten keine Ausbaubeiträge für die Erich-Mühsam-Straße, Friedrich-Hegel-Straße sowie der Straße Am Wasserturm gezahlt werden, da die Bescheide nicht vorlagen. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 37)

Diese Ausgaben wurden nicht mehr getätigt, da das Objekt „Alter Schulgarten“ verkauft werden soll. Der genehmigte HH-Rest wird für den Verkauf des Erschließungsgebietes für Straßenbaumaßnahmen sowie Wasserhaltungsmaßnahmen benötigt.

Ziff. 38)

Für das Baugebiet „Ostender Höhen“ haben sich noch keine Käufer gefunden. Deshalb wurden keine Makler- Und Erschließungskosten für den Bereich BPL 805 gezahlt. (i.V.m. der HH-Stelle 88000.34019).

Ziff. 39)

Bis zum Jahresende lagen noch nicht alle Rechnungen im Amt vor. HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 40)

Im HH-Jahr 2008 wurden keine Mittel geplant. Für folgende Erschließungskosten mussten Mittel beantragt werden:

1. der Erwerb von 3 Baugrundstücken hinter der Fliederallee in der Clara-Zetkin-Siedlung,
2. der Rückbau von einer Regenentwässerungsleitung vor dem Grundstücksverkauf sowie Rohrleitungsrückbau und Schachtabbruch,
3. Erschließungskosten in der Biesenthaler-Straße und
4. Vorbereitung Erschließungsvertrag Dorfstraße.

Ziff. 41)

Im Nachtragshaushalt wurden für die Entschlammung Messingwerkhafen und für den Abbruch des Schützenplatzes Mittel eingestellt. Bis zum Jahresende wurden diese Maßnahmen noch nicht angeschlossen. Ein HH-Rest wurde beantragt und genehmigt.

Ziff. 42)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.30700).

Ziff. 43)

Ziff. 44)

Bei der Berechnung für den Planansatz „Bildung der Sonderrücklage Altersteilzeit wurden Tarifsteigerungen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt (i.V.m. der Hh-Stelle 81000.31700).

Ziff. 45 + 46)

Durch eine Umschuldung von Krediten wurden aus privaten Unternehmen sonstige öffentliche Unternehmen mit Sonderrechnung. Bei der Planung kann nicht eingeschätzt werden, wer den Zuschlag für die Kreditaufnahme erhält.

Haushaltsreste:

In 2008 wurden insgesamt 6.310.970,93 Euro Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt gebildet.

Davon wurden 1.790.289,91 Euro angeordnet, 1.073.210,60 Euro nach 2009 übertragen und 370.793,06 Euro in Abgang gestellt.

Die in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste betreffen u. a. folgende Maßnahmen:

1.) 32300.95008 Sanierungs- und Umbauarbeiten:	10.000,01	,
2.) 34410.96001 Erneuerung Brückenbelag Stadthalle:	6.809,42	,
3.) 61501.96016 B.5.Marktplatzneugestaltung:	125.570,99	,
4.) 61501.96019 B.5.Ratzeburgstraße:	25.706,08	,
5.) 61502.96003 B.6.Grünfläche Messingwerkhafen:	6.578,32	,
6.) 61504.96003 B.6.Verkehrsgarten:	25.310,89	,
7.) 61504.98701 B.7.Zuschüsse an Private:	42.628,45	,
8.) 61504.98800 Zuweisungen u.Zuschüsse-übr.Ber.:	15.500,68	,
9.) 88000.95000 Am Kanal 36, Wohnhaus:	85.721,08	,
10.) 88000.96400 Altlastensanierung auf städt.Grund:	15.000,00	.

Ziffer 1 wurde in Abgang gestellt, weil die Mittel für die Tigeranlage benötigt wurden.

Ziffer 2 wurde in Abgang gestellt, weil durch die Reduzierung der Fläche, welche erneuert werden sollte und die Wiederverwendung von Baumaterial Mittel eingespart werden konnten.

Ziffer 3 -

Ziffer 4

Ziffer 5

Ziffer 6

Ziffer 7

Ziffer 8

Ziffer 9 - Der Haushaltsrest wurde zum Beispiel für Instandsetzungsarbeiten in der Kita „Pusteblume“, für Einrichtungsgegenstände in der Verwaltung und für Maschinen und Geräte beim Friedhof.

Ziffer 10 - Der Haushaltsrest wurde für Einrichtungsgegenstände in der Bibliothek benötigt.

Die Übersicht auf der Seite XIV 6 - 8 zeigt die in Anspruch genommen und in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste aus 2007 im Vermögenshaushalt.

Neu gebildete Haushaltsausgabereste wurden vor allem dort bewilligt, bei denen die Investition noch nicht abgeschlossen ist.

Nach der Gemeindehaushaltsverordnung bleiben die Ausgabeermächtigungen im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und

Beschaffungen jedoch längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, indem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

4. Verpflichtungsermächtigungen

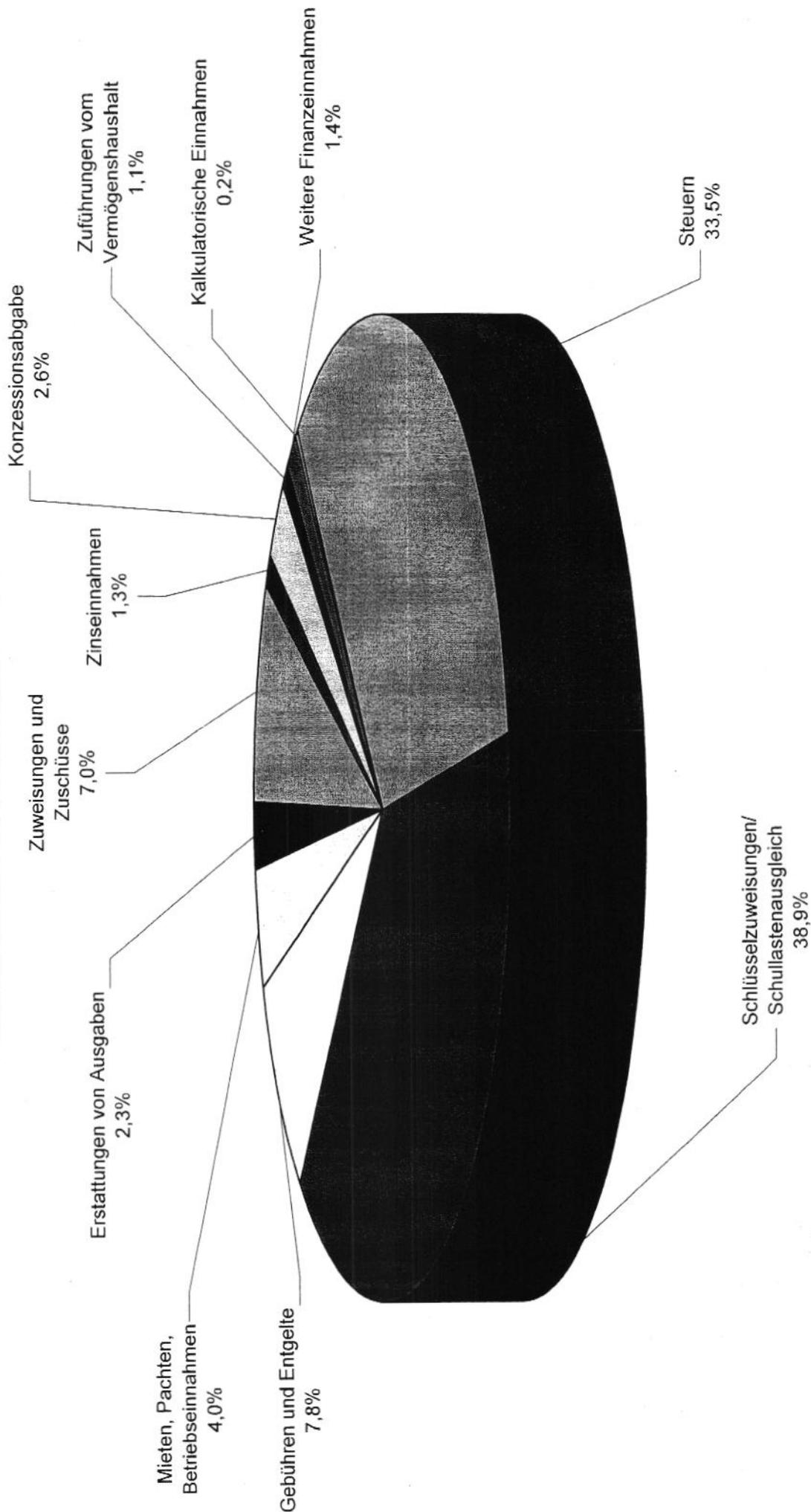
Mit der Haushaltssatzung 2008 wurden keine Verpflichtungsermächtigungen kassenwirksam.

5. Bürgerhaushalt

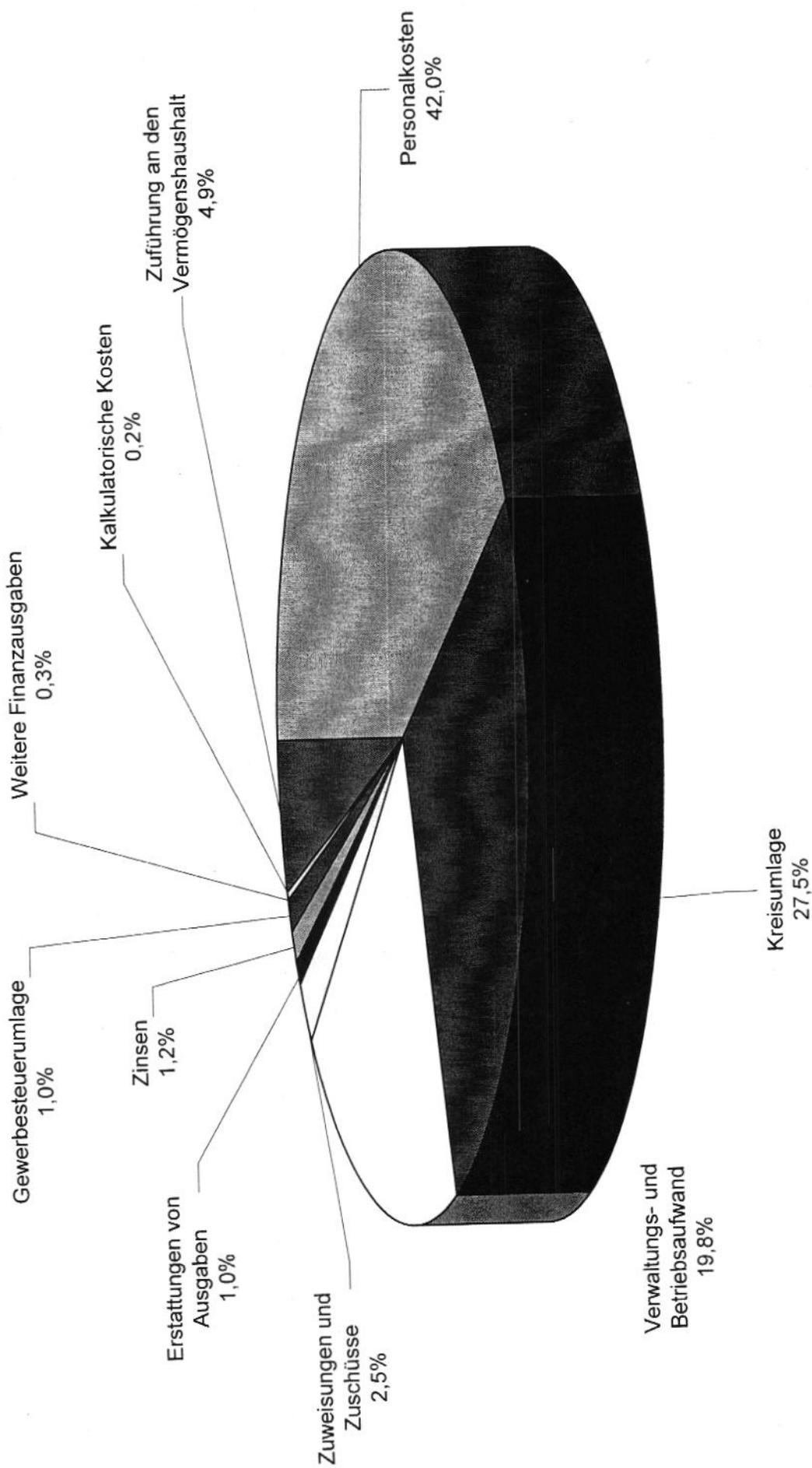
Der im Rahmen des Bürgerhaushaltes gefasste Beschluss zur Beschaffung eines Kleinbusses für die Ortsfeuerwehr Finow wurde zeitnah umgesetzt.

Der Kleinbus wurde am 18.01.2008 vom Bürgermeister an die Freiwillige Feuerwehr Finow übergeben.

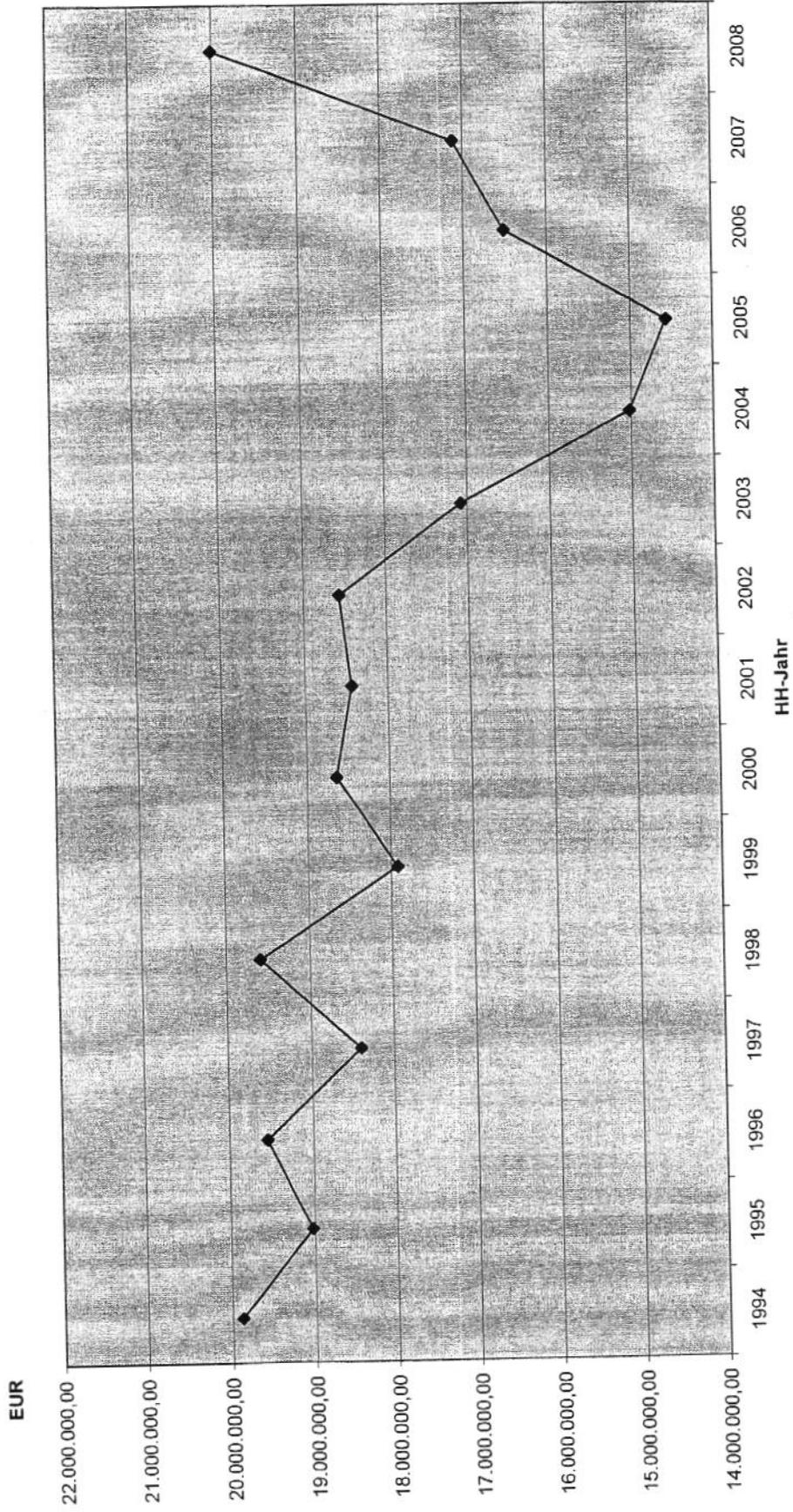
Einnahmenübersicht Verwaltungshaushalt 2008



Ausgabenübersicht Verwaltungshaushalt 2008

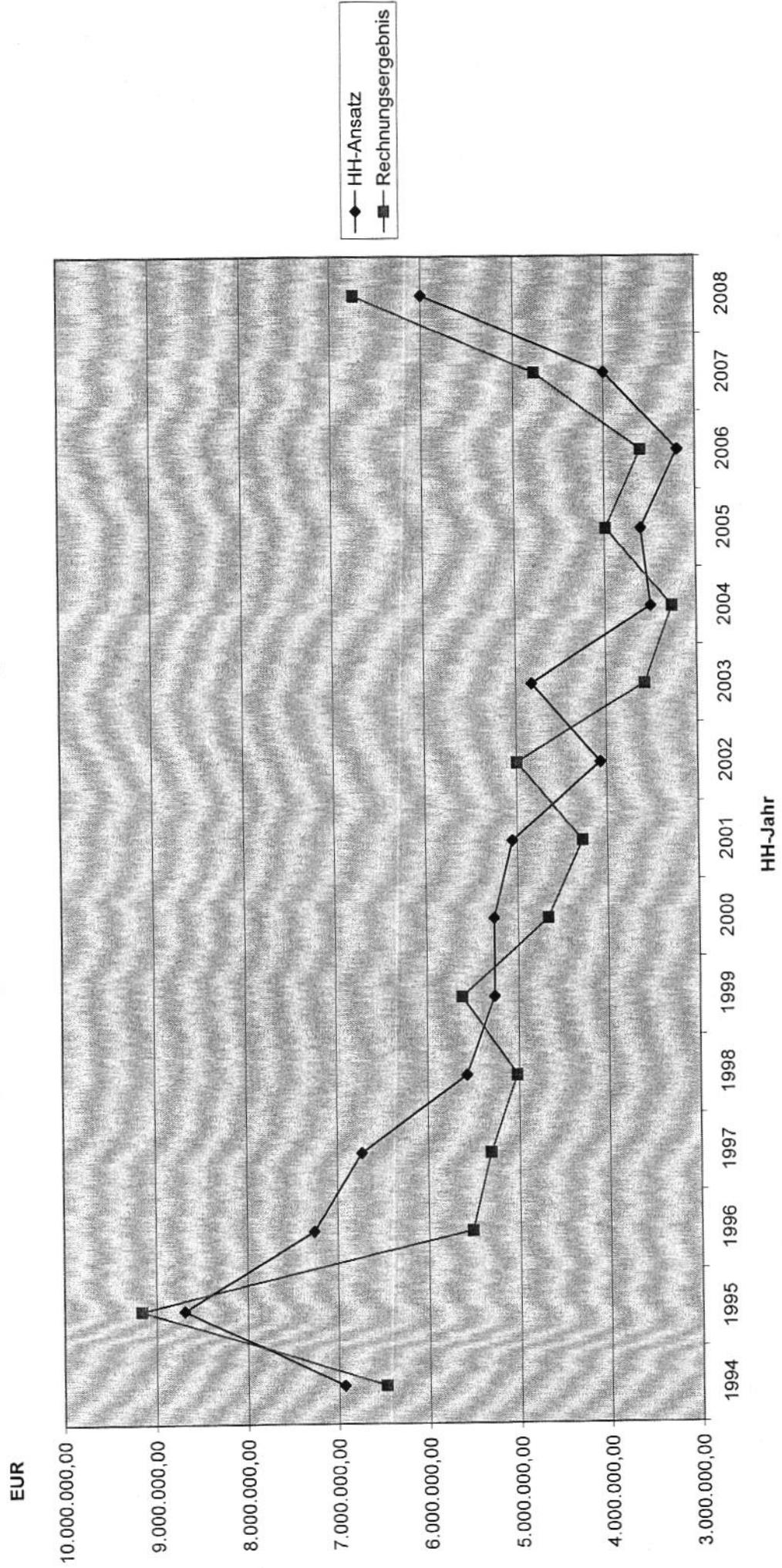


Schlüsselzuweisungen

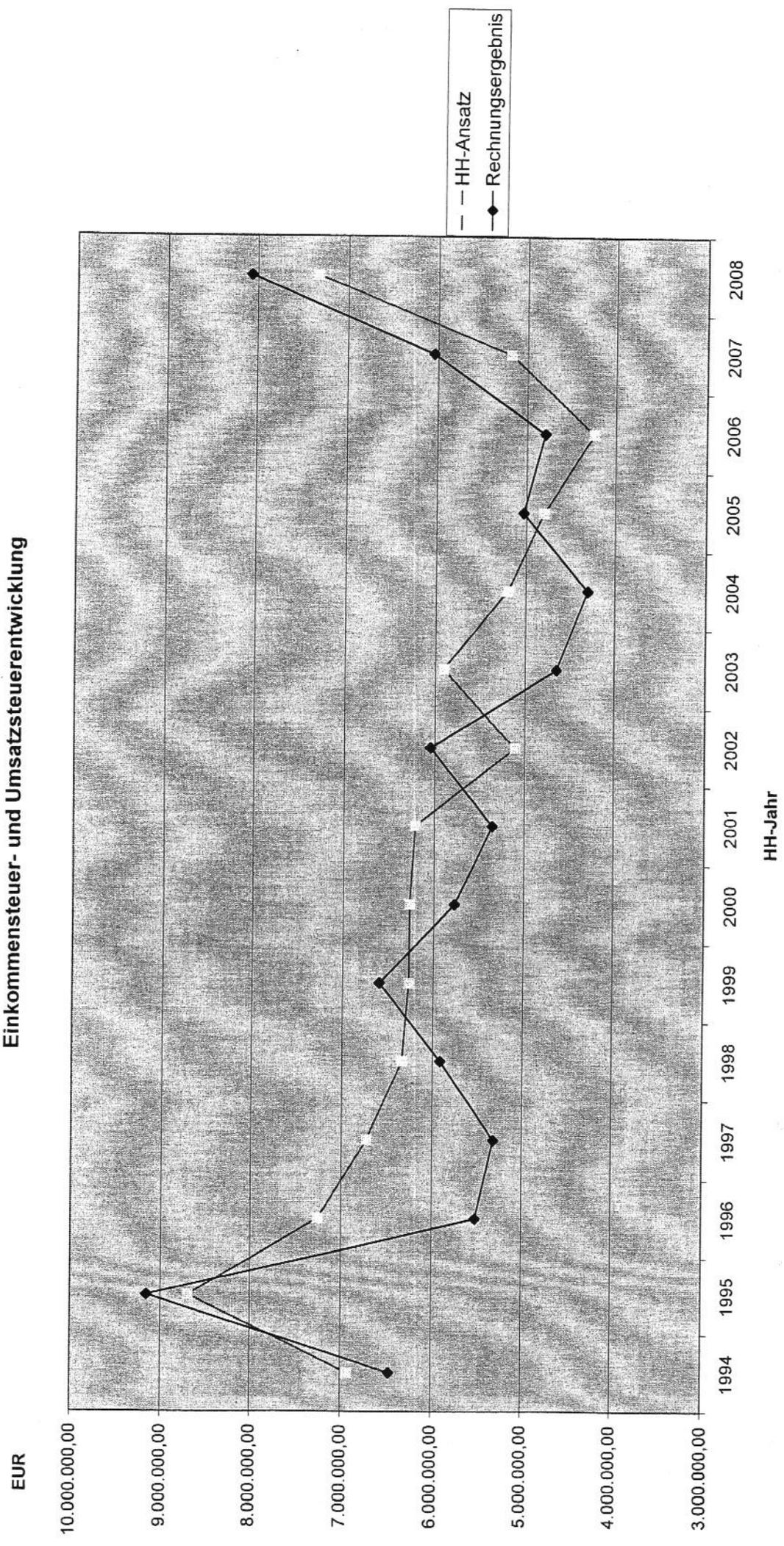


◆ Rechnungsergebnis

Einkommensteuerentwicklung



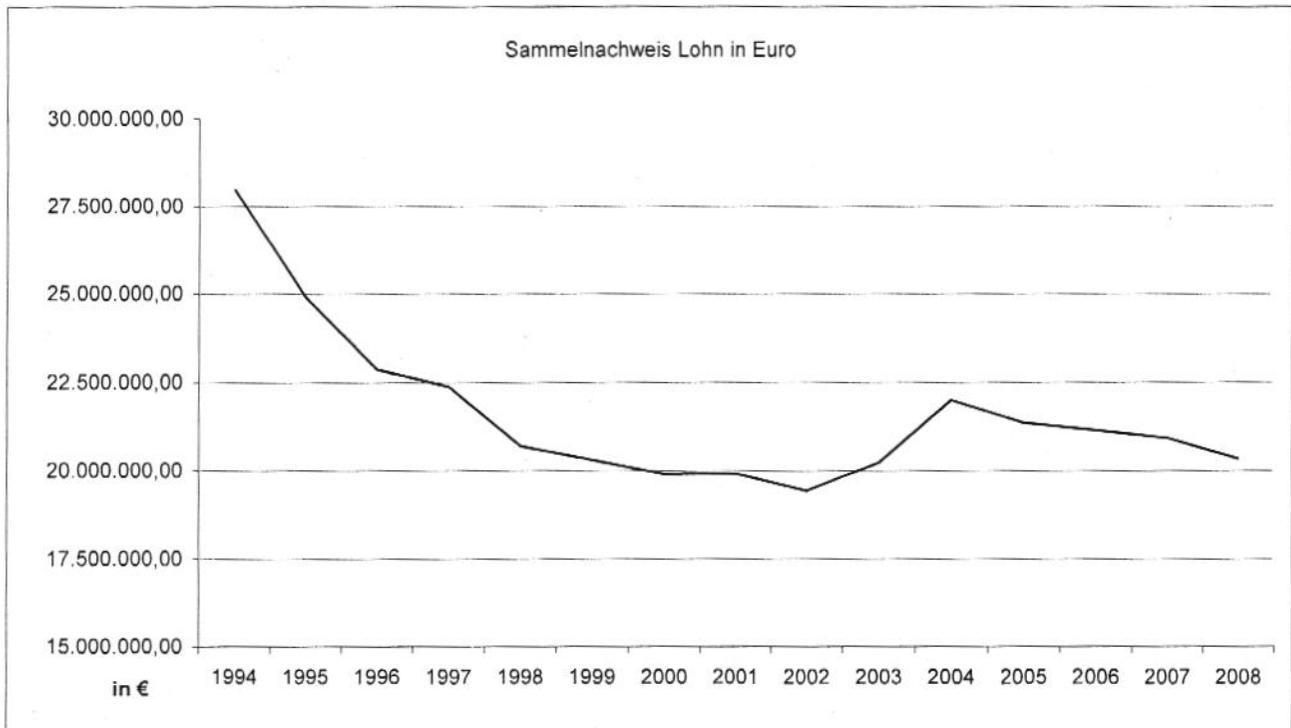
Einkommensteuer- und Umsatzsteuerentwicklung



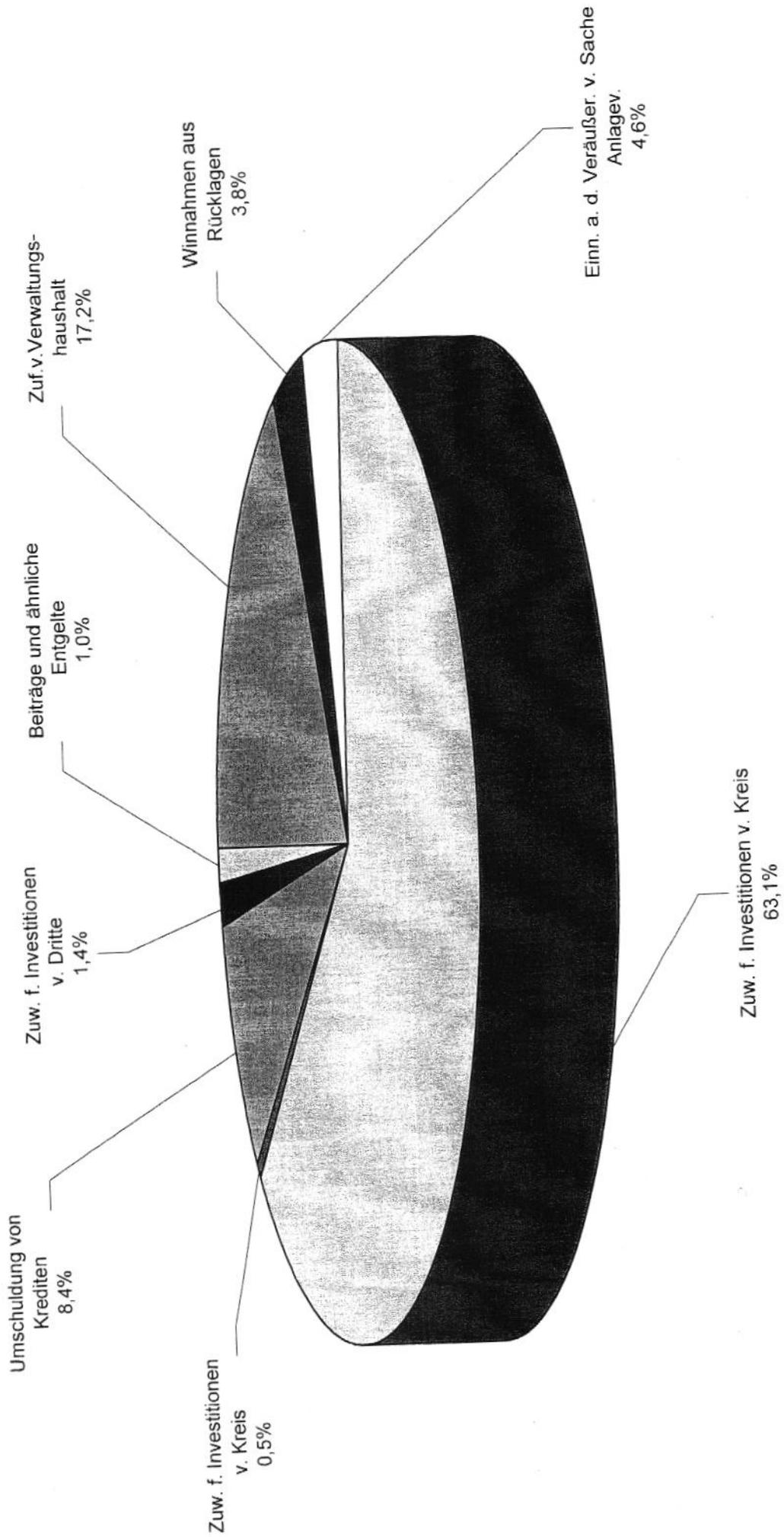
Personalkosten 1993 - 2007

(incl. Honorare und Aufwandsentschädigungen)

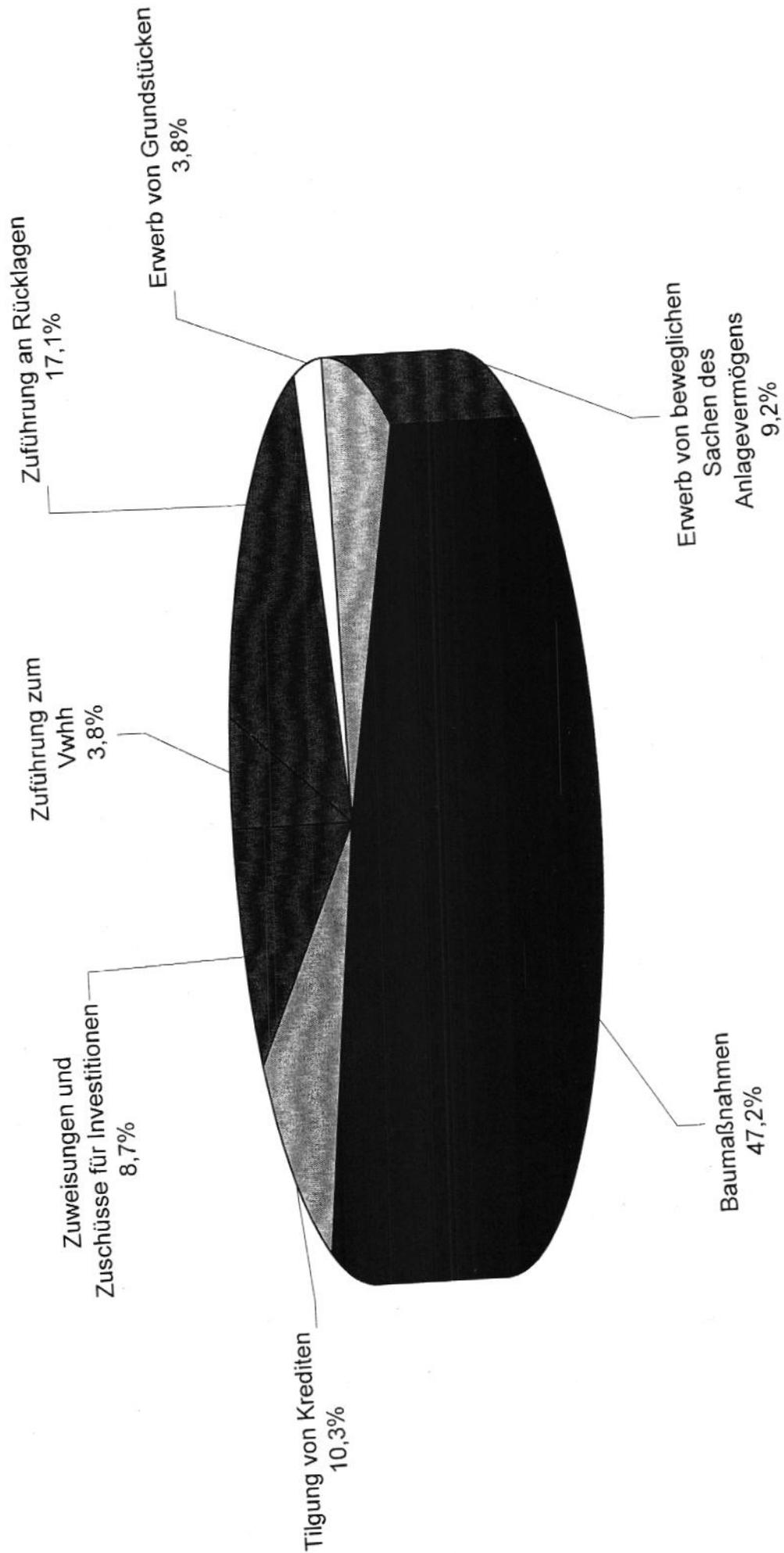
Jahr	Sammelnachweis Lohn in Euro	Sammelnachweis Lohn in DM
1994	27.968.709,69	54.702.041,47
1995	24.895.331,94	48.691.037,06
1996	22.866.899,13	44.723.767,33
1997	22.379.821,68	43.771.126,63
1998	20.709.650,93	40.504.556,57
1999	20.310.483,22	39.723.852,39
2000	19.902.828,29	38.926.548,66
2001	19.925.069,79	38.970.049,24
2002	19.441.458,80	38.024.188,36
2003	20.225.056,73	39.556.772,70
2004	21.997.640,35	43.023.644,93
2005	21.355.321,06	41.767.377,59
2006	21.146.052,86	41.358.084,57
2007	20.924.403,66	40.924.576,41
2008	20.343.651,29	39.788.723,50



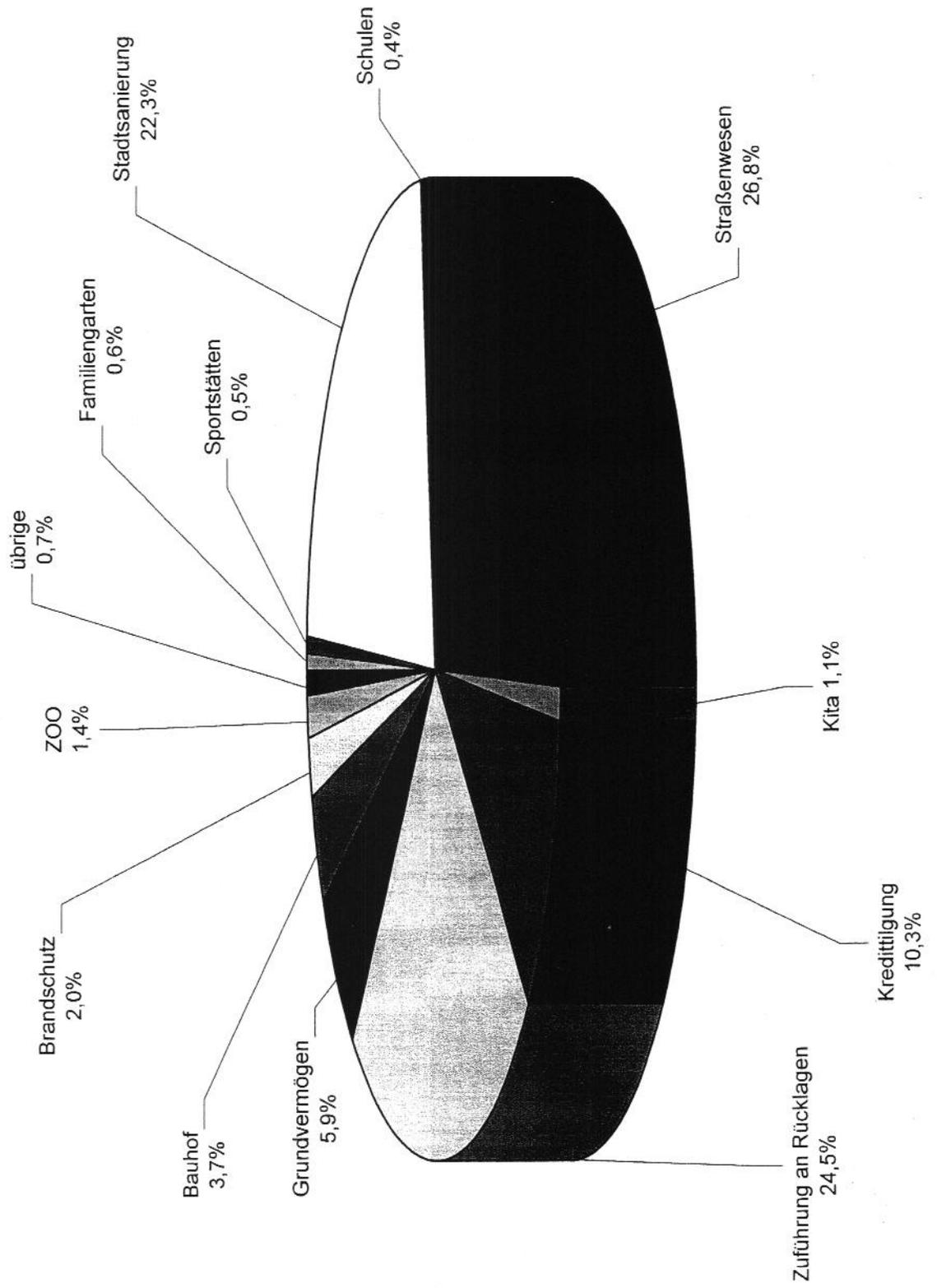
Einnahmeübersicht Vermögenshaushalt 2008



Ausgabenübersicht Vermögenshaushalt 2008 nach Arten



Ausgabenübersicht Vmhh nach Maßnahmen



Grundschule Schwärzensee

16227 Eberswalde
 Kyritzer Straße 17
 Tel.: (03334)32025
 Fax: (03334)356415
 Mail: schwaerzensee@t-online.de
<http://schwaerzensee.homepage.t-online.de>



Stadtverwaltung
 Amt für Jugend, Bildung und Sport
 Frau Ladewig
 Breite Straße 41-44

Eberswalde, d. 03.03.2009

16225 Eberswalde

Jahresbericht 2008 – Budgetierung

Sehr geehrte Frau Ladewig,

nachfolgend erhalten Sie den Jahresbericht 2008 der Grundschule Schwärzensee. Dieser ist zu großen Teilen aus dem Vorjahr übernommen, da ein Schulleiterwechsel stattgefunden hat. Ich bin seit 2006 als Lehrerin und seit 01.01.2009 als Schulleiterin an der Schule tätig. Die Ideen und entsprechenden Umsetzungen meines Vorgängers, Herrn Hobohm, in Bezug auf die Budgetierung unterstütze ich aus heutiger Sicht und jetzigem Kenntnisstand.

1. **Übersicht über die einzelnen Haushaltsstellen aus dem Haushaltsjahr 2008:**
(s. Anlage)
2. **Bemerkungen zu Haushaltsstellen für das Jahr 2009:**

54100 – Heizung

Der unsanierte Zustand des Schulgebäudes verursacht besonders im Winter hohe Heizkosten. Undichte Fenster und fehlende Isolierung sind die Hauptursachen für diese Kosten. Starker Wind drückt die Fenster mitunter auf. Da das Gebäude nicht mehr saniert wird (Umzug bereits beschlossen), können die hohen Kosten nicht gesenkt werden. Der Schulleiter kann für auftretende Mängel nicht verantwortlich gemacht werden.

Bitte beachten Sie bei der Planung der Fahrkosten, dass an unserer Grundschule die 2. Klassen und nicht die 3. Klassen am Schwimmunterricht teilnehmen.

3. Budgetierung aus der Sicht von Schulleitung

Die Stadt Eberswalde eröffnete ihren Schulen erstmals im Jahr 2005 die Möglichkeit der Budgetierung. Nach der Auswertung der Ergebnisse ist folgende Einschätzung zu treffen:

Grundschule Schwärzese Kyritzer - Str. 17 16227 Eberswalde		21117	240	21100 . 105	HH - Reste aus Vorjahr	Ist 23.12.2008	I. Rest 2008
		Plan 2008					
41610	Honorare Schulsozialarbeiter	8.000,00				- 7.157,86	842,14
41611		200,00			50,00		250,00
50100	Unterhaltung der Gebäude und haustechnischen Anlagen (Wartung und Revisionen)	1.600,00			240,28	- 1.094,91	745,37
50010	Bauliche Unterhaltung Schulgebäude	2.000,00				- 571,85	1.428,15
52000	Geräte, Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR	1.000,00			1.630,83	- 1.090,78	1.540,05
52005	Geräte, Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände ab 60,00 bis 410,00 EUR Netto	2.500,00				- 3.178,76	- 678,76
54100	Heizung	46.000,00			2.705,24	- 39.089,25	9.615,99
54110	Beleuchtung	5.600,00				- 6.006,35	- 406,35
54200	Wasser , Abwasser	8.300,00				- 6.414,07	1.885,93
54310	Müllabfuhr	3.700,00				- 3.648,00	52,00
54311	Unterhaltsreinigung	26.000,00				- 26.187,18	- 187,18
54320	Schädlingsbekämpfung und ähnliches	100,00					100,00
56000	Dienst- und Schutzbekleidung für Hausmeister Arbeitsschutz- Schuhe und Handschuhe ; Gehörschutz	100,00				- 99,03	0,97
57000	weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Verbandsmaterial,)	100,00					100,00
57100	Lehrmittel bis 60,00 EUR Netto	9.900,00			1.000,00	- 10.271,34	628,66
57105	Lehrmittel ab 60,00 bis 410,00 EUR Netto	900,00				- 1.056,93	- 156,93
63410	Fachbezogene Sachausgaben	600,00				- 438,81	161,19
63830	Beförderungsentgelte im öffentlichen Linienverkehr	2.500,00				- 3.558,00	- 1.058,00
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.400,00				- 1.344,71	55,29
67600	Frühstück	4.000,00				- 267,44	3.732,56
Gesamt		124.500,00			5.626,35	- 111.475,27	18.651,08
53010	Leihgebühren	3.000,00				- 2.873,23	126,77
93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00EUR Netto	4.300,00				- 5.653,72	- 1.353,72
93501	Fachunterrichtsräume für 57100	9.500,00			1.000,00	- 7.005,55	1.494,45
Gesamt		13.800,00				- 12.659,27	140,73
57108	Zusätzliche Lernmittel	3.426,98				- 2.125,40	1.301,58
63900	Beförderungsentgelte	100,00				- 540,00	- 440,00
Gesamt		3.526,98				- 2.665,40	861,58

III - 37**Bericht der Grundschule Finow zur Durchführung der Budgetierung im Haushaltjahr 2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Vereinbarung zur Budgetierung erwies sich für unsere Einrichtung auch im vergangenen Haushaltjahr als erfolgreich und für die selbstständige und eigenverantwortliche Arbeit sehr praktikabel.

Die übertragenen Haushaltsmittel konnten effizient eingesetzt werden, trotz verschiedener Ausgleichsnotwendigkeiten innerhalb der Deckungsringe sind in der Jahresabrechnung unseres Hauses Haushaltreste entstanden, die sowohl für den Schulträger, als auch für die Schule Vorteile für das aktuelle Haushaltjahr ergeben.

Nötige Investitionen, die auf Grund von langfristigen Preisvergleichen und Recherchen einen außergewöhnlichen Planungsaufwand erforderten, konnten durch Übertragung von Haushaltsmitteln zum Jahresbeginn 2009 doch noch realisiert werden.

Der Verwaltungsaufwand im Zuge der Budgetierung hat sich natürlich bei der Schulsachbearbeiterin und der Schulleitung erhöht, Abstimmungs- und Planungsprozesse erfordern ebenfalls einen höheren Zeitaufwand. Erfreulicherweise wurde die beabsichtigte Kürzung der Arbeitszeit der Schulsachbearbeiterin kurzfristig korrigiert. Dennoch hat in den vergangenen Haushaltjahren die Souveränität im Umgang mit dem Budget zugenommen. Die Transparenz der Haushaltstellen und die damit verbundene Flexibilität im Umgang rechtfertigen den höheren Zeitaufwand.

Durch den elektronischen Versand sämtlicher Druckerzeugnisse, Vorschriften und Erhebungen wurde unsere Kostenstelle für Lehrmittel wieder erheblich mitbelastet.

Die gestiegenen Kopier- und Druckkosten müssen dringend in der Haushaltsstelle 53010 berücksichtigt werden.

Das zuständige Fachamt stand uns bei der Arbeit mit dem Budget jederzeit beratend zur Seite und gab kompetent Unterstützung bei der Budgetverwaltung.

Auf Grund der guten Erfahrungen hat sich die Grundschule Finow auch für das Haushaltjahr 2008 für die Budgetierung entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Grottel

Boldt
Schulleiter

Grundschule Finow Schulstraße 1 16227 Eberswalde				21111	230 / 231	21100.104	Plan 2008	HH- Reste aus Vorjahr	Ist 23.12.2008	Rest 2008		
50100	Unterhaltung der Gebäude und haustechnischen Anlagen (Wartung und Revisionen)						2.000,00	-	1.380,79	619,21		
41611	Honorare						200,00			200,00		
	Fahrkosten	65800	-	249,90								
50010	Bauliche Unterhaltung Schulgebäude						1.750,10	-	493,02	1.257,08		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR						1.000,00	5.097,81	-	758,38	5.339,43	
52005	Geräte, Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände ab 60,00 bis 410,00 EUR Netto						2.500,00	-	5.843,49	-	3.343,49	
54110	Beleuchtung						7.200,00	-	8.525,00	-	1.325,00	
54200	Wasser, Abwasser						7.200,00	-	8.204,88	-	1.004,88	
54310	Müllabfuhr						3.900,00	-	3.780,00		120,00	
54311	Unterhaltsreinigung						34.000,00	-	32.505,59		1.494,41	
54320	Schädlingsbekämpfung und ähnliches						200,00	-	85,16		114,84	
56000	Dienst- und Schutzbekleidung für Hausmeister Arbeitsschutz- Schuhe und Handschuhe; Gehörschutz weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben						100,00				100,00	
57000	(Verbandsmaterial,)						200,00	-	33,51		166,49	
57100	Lehrmittel bis 60,00 EUR Netto						1.000,00	-	3.440,62	-	2.440,62	
57105	Lehrmittel ab 60,00 bis 410,00 EUR Netto						1.600,00	-	256,55		1.343,45	
63410	Fachbezogene Sachausgaben						500,00	-	312,39		187,61	
65200	Post- und Fernmeldegebühren						1.400,00	-	1.452,71	-	52,71	
Gesamt							62.750,10		5.097,81	-	65.691,30	2.156,61
53010	Leihgebühren						2.900,00	-	2.273,76		626,24	
54100	Heizung						43.500,00	-	28.074,94		15.425,06	
63830	Beförderungsentgelte im öffentlichen Linienverkehr						2.400,00	-	1.458,60		941,40	
Gesamt							48.800,00		31.807,30	-	16.992,70	
57103	Lehr- und lernmittel für bilingualen Unterricht bis 60,00 EUR Netto						1.000,00	-	815,91		184,09	
57106	Lehr- und lernmittel für bilingualen Unterricht ab 60,00 bis 410,00 EUR						1.600,00	-	1.174,36		425,64	
Gesamt							2.600,00		1.990,27	-	609,73	
93500	Einrichtungsgegenstände ab 410,00 EUR Netto						4.000,00					
	Überplanmäßige Mittel						211,00					
	Gesamt						4.211,00	1.099,99			5.310,99	
93501	Fachunterrichtsräume						5.900,00	-	5.460,91		439,09	
65800	Fracht- und Transportkosten						249,90	-	249,90		-	
57108	Zusätzliche Lernmittel						1.256,74	-	574,50		682,24	
63900	Beförderungsentgelte							-	159,60	-	159,60	
Gesamt							1.256,74		734,10	-	522,64	

Vermögensübersicht 2008 - in € -

Vermögensart	Unternehmen	Stand zu Beginn des HH-jahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des HH-jahres	Bemerkungen
1. Beteiligungen (Stammkapital- einlagen)	- Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH	120.000,00	0	0	120.000,00	
	- Technische Werke Eberswalde GmbH	76.693,78	0	0	76.693,78	
	- Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke AG, Berlin	436,64	0	0	436,64	verwaltet von der Deutschen Ausgleichsbank
	- GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, vormals ESGH GmbH Eberswalder Sozial- und Gesundheits- Holding	1.900,00	0	0	1.900,00	
	- WITO Wirtschafts- und Tourismugesell- schaft mbH des Landkreises Barnim	1.200,00	0	0	1.200,00	
2. Geldanlagen						
2.1 Aktien	- TUI AG Aktien	0	0	0	0	
	Gesamt	200.230,42	0	0	200.230,42	

lfd. Nr.	Vermögensart	RBW		Zugang	Wertberichtigung		RBW	Kontrollsumme 1	Kontrollsumme 2
		01.01.2008	€		€	Fremdleist. €			
1.	UA 67500 - Masch. Fahrbahnreinigung Summe 67500	0	0				0		
2.	UA 73000 - Städtische Märkte								
2.1	Straßen, Wege, Plätze: Marktplatz neu, gesamt davon: Wochenmärkte (101Tage) öffentliche Nutzung (265 Tage)	518.051			5.602		14.699		
	Korrektur Anlagenkarte für 2007	-24.710			198		838		472.004
	Polsdamer Platz, gesamt davon: Wochenmärkte (51 Tage) öffentliche Nutzung (315 Tage)	213.870			1.815		11.213		200.842
	Summe 73000	707.211			7.615		26.750	672.846	7.615
3.	UA 75000 - Städtische Friedhöfe								
3.1	<i>bebaute Grundstücke (..... 68000)</i> Verwaltungsgebäude Waldfriedhof	275.159			3.718				271.441
	Heizungsanlage Feierhalle Waldfriedhof	3.196			534				2.662
	Heizungsanlage Feierhalle Friedhof Finow	1.063			533				530
	Kühlhalle Waldfriedhof	6.482			259				6.223
	Friedhofsmauer Friedhof Finow	37.360			2.076				35.284
	Friedhofstor Friedhof Messingwerk	2.183			128				2.055
	Zaunanlage Doppelstammatten Waldfriedhof	2.182			122				2.060
	Drehtorantrieb	2.826			409				2.417
3.2	<i>Maschinen und techn. Anlagen (..... 68010)</i>								
	Schaltschrank f. Beleuchtung Waldfriedhof	855			77				778
	Stromerzeuger ESE 6000 BS	693			50				643
	Heckenschere STIHL	64			63				1
	SABO-Rasenmäher 52 PRO PLUS	993			284				709
	SABO-Rasenmäher 52 PRO PLUS	997			292				705
	SABO-Rasenmäher 52 PRO PLUS	993			284				709
	Rasenmäher ENDURO	647		891	432				1.106
	Doppelschleifbock DS 9200	420			53				367
	Motorsäge MS 660	470		392	240				622
	Hochentaster HAT 75	550			150				400

	SABO-Rasenmäher 52 PRO PLUS - Pro Vario 704x280	1.516		256		1.260	
	Schweißmaschine Minarc 150	663		67		596	
	Kühlaggregat Waldfriedhof	0	3.381	341		3.040	
	Sabo - Rasenmäher 54 Pro Vario (89x640)	0	1.615	75		1.540	
3.3	Fahrzeuge (..... 68020)						
	Multicat BAR-BA 780	1.421		406	406	609	
	Heu- und Forstgreifer	1		0		1	
3.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung (..... 68030)						
	Nebenzuzug f. Software Winfried	213		212		1	
	Ausstattungsgegenstände für Feierhalle Waldfriedhof	2.988		995		1.993	
3.5	Straßen, Wege, Plätze (..... 68040):						
	Kostenanteil Straßenbau	458		77		381	
	Wegebau Waldfriedhof	0	14.480	268		14.212	
	Summe 75000	344.393	20.759	12.401	406	352.345	12.401
4.	UA 70000 - Niederschlagsentwässerung						
4.1	bebaute Grundstücke (..... 68000)	938.179					
	Grundstücksentwässerungsanlagen (alt)		814	19.969		919.024	
	Korrektur Anlagenkarte		15.403	434		14.969	
	RW-Leitung Wildparkstrasse		50.619	738		49.882	
	RW-Leitung Clara-Zeikinweg		10.668	44		10.624	
	RW-Sandfang Pfeilstrasse		13.240	41	41	13.157	
	Ausbau Brautstrasse	0	12.031	38	38	11.956	
	Ausbau Erich-Schuppan-Strasse	0	102.775	21.264	79	1.019.613	21.264
	Summe 70000	938.179	102.775	21.264	79	1.019.613	41.280

Bilanzposition	Erfassung der Grundlagen	Bewertung	Erfassung in Anlagenbuchhaltg. bzw. Bilanz
1. unbewegl. AV			
1.1 Software/ Lizenzen	erledigt	erledigt	ja
1.2. Grund und Boden	}	erledigt	nein
1.2.1 unbebaute Flächen			
1.2.2 bebaute Flächen			
1.2.3 Infrastruktur und Sonderflächen			
1.3 Gebäude und Außenanlagen		Korr. mit Inventur ab 02/2009 entfällt	nein entfällt
1.3.1 auf städtischem Grund und Boden	erledigt		
1.3.2 auf fremden Grund und Boden	entfällt		
1.4 Aufbauten Infrastruktur (Straßen, Brücken, Treppen usw., 042100 - 046100)	SK teilweise	teilweise	nein
1.5. Aufbauten auf Sonderflächen			
1.5.1 auf Friedhöfen	nein	nein	nein
1.5.2 auf Parks und Grünanlagen	nein	nein	nein
1.5.3 auf Tierpark	erledigt	teilweise	nein
1.5.4 auf Familiengarten	erledigt	teilweise	nein
1.5.5 auf Sportstätten	nein	nein	nein
1.5.6 auf Spielplätzen (öffentl.)	erledigt	nein	nein
1.5.7 auf Gärten u. Kleingartenanlagen	nein	nein	nein
1.6 Kunstgegenstände	erledigt	erledigt	erledigt
1.7 Bau- und Bodendenkmale	teilweise	nein	nein
2. bewegliches Sachanlage- vermögen			
2.1 > Fahrzeuge	}	erledigt	teilweise
2.2 > Maschinen, Techn. Anlagen			
2.3 > Betriebsvorrichtungen			
2.4 > BGA			
2.5 Medienbestand Bibliothek	erledigt	erledigt	erledigt
2.6 Tierbestand Zoo	erledigt	erledigt	erledigt
2.7 geleistete Anzahlungen	nein	nein	nein
2.8 Anlagen im Bau			
2.8.1 Anlagen im Bau - Hochbau	teilweise	nein	nein
2.8.2 Anlagen im Bau - Tiefbau	teilweise	nein	nein
2.8.3 Anlagen im Bau - sonstige	teilweise	nein	nein
3. Finanzanlagevermögen			
3.1 Beteiligungen	nein	nein	nein
3.2 Wertpapiere des AV	entfällt	entfällt	entfällt
3.3 Ausleihungen	entfällt	entfällt	entfällt
4. Umlaufvermögen			
4.1 Vorräte Feuerwehr	nein	nein	nein
4.2 Vorräte BBA	nein	nein	nein
4.3 Vorräte Hauptamt/SG Zentr. Dienste	entfällt	entfällt	entfällt
4.4. Grundstücke in Entwicklung	erledigt	erledigt	nein
4.5 Forderungen u. sonst.VG	}	erledigt	nein
> Forderungen aus Gebühren			
> Forderungen aus Beiträgen			
> Forderungen aus Steuern			
> privatrechtl. Forderungen			
> Wertpapiere des UV			
> sonst. VG (Vorschüsse)			
> liquide Mittel			

Bilanzposition	Erfassung der Grundlagen	Bewertung	Erfassung in Anlagenbuchhaltg. bzw. Bilanz
5. Aktive RAP			
5.1 Mieten/ Pachten	nein	nein	nein
5.2 Versicherungsbeiträge	nein	nein	nein
5.3 Mitgliedsbeiträge	nein	nein	nein
5.4 Januargehalt der Beamten	nein	nein	nein
5.5 Inventarzuschuss freie Träger	nein	nein	nein
5.6 Investitionszuschuss an Dritte	nein	nein	nein
6. Sonderposten			
> aus Zuweisungen der öffentl. Hand	} teilweise	teilweise	nein
> aus Beiträgen und Zuschüssen			
> sonstige Sonderposten			
7. Rückstellungen			
7.1 für Pensionen, Urlaub u.ä.	nein	nein	nein
7.2 für unterlassene Instandhaltung	entfällt	entfällt	entfällt
7.3 für Rekultivierung	entfällt	entfällt	entfällt
7.4 für Sanierung von Altlasten	nein	nein	nein
7.5 für ungewisse VB aus Steuern u. ä.	nein	nein	nein
7.6 für Gebührenüberdeckungen	nein	nein	nein
7.7 für Aufstellung und Prüfung des JA	nein	nein	nein
7.8 für Inanspruchnahme aus Bürgschaften	nein	nein	nein
7.9 für anhängige Gerichtsverfahren	nein	nein	nein
7.10 für Schadensersatz	nein	nein	nein
7.11 für Inanspruchnahme aus Verträgen	nein	nein	nein
7. Verbindlichkeiten	nein	nein	nein
8. Passive RAP			
> Grabnutzungsgebühren	nein	nein	nein
> sonst. Einnahmen für das neue HH-Jahr	nein	nein	nein

Übersicht über die Schulden 2008 in 1.000 €

Art	1	2	3	4	5	6	7
	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	im Haushalts- jahr sonstige Zugänge	Kredit aufnahme	Tilgung	sonstige Abgänge	Stand am Ende des Haushalts- jahres	
1. Schulden aus Krediten von							
1.1 Sonstige öffentl. Bereich	7.676	-	1.251	1.500	-	7.427	
1.2 Kreditmarkt	4.447	-	0	62	-	4.385	
2. Schulden aus Vor- gängen, die Kredit- aufnahmen wirt- schaftlich gleich- kommen	-	-	-	-	-	-	
3. Kassenkredite	0	-	-	0	-	0	
4. Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-	
5. Schulden, gesamt	12.123	-	1.251	1.562	-	11.812	
6. Nachrichtlich: 6.1 Altschulden Wohnungsbau der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH	23.664	-	-	1.195	-	22.469	

Darlehensübersicht für das Haushaltsjahr 2008

lfd. Nr.	Kreditinstitut	Darlehens-Nr.	ursprünglich valutierter Darlehensbetrag €	Zinssatz p. a. in %	Stand der Schulden per 01.01.2008 €	jährliche Annuität €	davon im HH-Jahr 2008 Zinsen €	Tilgung €	Stand der Schulden per 31.12.2008 €	Zinsbindung bis
1	Bankgesellschaft Berlin Sparkasse Barnim	30922.371 852 900 2025	2.198.555,09 2.198.555,09	5,29 0,008	0,00 1.843.972,89	0,00 117.982,66	520,34 86.132,21	31.850,45	0,00 1.812.122,44	30.10.2004 30.10.2014
2	Kreditanstalt für Wiederaufbau	5171059/54638	186.621,54	4,605	83.979,67	13.090,92	3.759,84	9.331,08	74.648,59	16.11.2011
3	Commerzbank AG Weberbank Berlin	169734UK 7321615000	1.574.430,12 1.574.430,12	5,675 0,20	0,00 1.415.585,44	0,00 115.387,92	12.578,84 69.249,44	46.138,48	0,00 1.369.446,96	30.01.2014 30.01.2014
4	Norddeutsche Landesbank	2617610048	1.448.643,29	5,60	1.169.295,28	95.610,44	64.841,88	30.768,56	1.138.526,72	31.10.2009
5	Norddeutsche Landesbank	2617610054	3.732.430,73	5,595	3.007.400,15	245.959,92	166.618,63	79.341,29	2.928.058,86	31.10.2009
6	Sparkasse Barnim	8529 000 324 8529 000 324	1.533.875,64 1.533.875,64	5,15	1.258.266,62 1.250.883,46	7.383,16 1.250.883,46	0,00 0,00	7.383,16 1.250.883,46	1.250.883,46 0,00	28.02.2008 28.02.2008
7	Investitionsbank des Landes Brandenburg	160014801	1.250.883,46	4,18	1.250.883,46	70.737,45	39.181,24	31.556,21	1.219.327,25	28.02.2018
8	Bayer, Hypoth.- und Vereinsbank Bankgesellschaft Berlin Sparkasse Barnim	780141730 30922.366/367 852 900 4427	2.691.628,96 2.691.628,96 2.691.628,96	6,46 5,29 -0,025	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 162.904,54	0,00 11.397,29 105.283,46	57.621,08	0,00 0,00 2.180.020,92	30.03.2006 30.03.2006 29.04.2016
9	Bankgesellschaft Berlin Sparkasse Barnim	30922.368/369 852 900 4524	562.421,07 562.421,07	4,94 -0,025	0,00 478.872,61	0,00 32.794,96	725,33 22.808,02	9.986,94	0,00 468.885,67	20.06.2006 30.05.2016
10	Deutsche Kreditbank AG	6559066	634.001,93	5,600	627.592,94	40.772,29	34.051,33	6.720,96	620.871,98	30.12.2010
					14.624.374,52	2.178.729,52	617.147,85	1.561.581,67	13.062.792,85	

VI - 1

Ausfallbürgschaften der Stadt Eberswalde per 31.12.2008

Kreditnehmer	Verwendungszweck	Bürgschaftshöhe (€)	Beschluß-Nr. StVV	Bemerkungen
Stadtwerke Eberswalde GmbH	Investitionsplan 1993	1.025.919 x	39 - 463/93 v. 13.05.93	Marktkredit
Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH	Sanierung stadteigener Wohnungen	2.220.549	42 - 602/93 v. 23.09.93	Darlehensnehmerwechsel Stadt - Wohnungsbau- u. Hausverwaltungs GmbH
Technische Werke Eberswalde	Instandsetzung, Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums Westend	7.807.282	20 - 524/01 v. 19.07.01	

X) 1 Die Ausfallbürgschaft wird laut Aussage von den Stadtwerken am 31.12.2009 getilgt.

VII - 1

Übersicht über die Rücklagen 2008 in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Zuführungen	Entnahmen	Stand am Ende des Haushalts- jahres
1. Allgemeine Rücklage	10.096.181,87	1.119.867,69	0	11.216.049,56
2. Sonderrücklagen				
2.1 Niederschlags- wasser	47.867,09	0	0	47.867,09
Summe 1 und 2	10.144.048,96	1.119.867,69	0	11.263.916,65